Bezugspreis: morarlich 95 Pfg., vierteifdhelich 2,85 Mt., fert im haus, Bei ber Poft abgeholt 90 Pfg. und II. 2,70, durch ben Brieftrager M. 1.04 und III. 3,12.

Grei . Beilagen: mmer- und Minterfahrpian. Anffaulicher Canbwirt. Serniprech . Mufchlug Ilr. 8. Ericheint täglich

auffer an Conne und Felentagen

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Steber. — A stationsbend u. Bering ber Umburger Dereinsbendenel, G. m. b. h. : I. Beder, Direttor, alle in Uneburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspaltige Beile ober deren Aaum 20 Pig. Bei Gotllengesuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme unsjonft. Aeklamen 60 Pig. Ungeigen-Unnahme:

BurbleCagenaungabe bis 5 Hhr am Dorabend. Hachtag nur bei Wieberholungen unb puntillider Bezahlung. Beichaftsftelle: Diezerftrage 17.

Poftichecttonto 12382 Frantfurt.

Mr. 202.

n B

3 B

të b

n B

e

38 1

33

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 31. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Schwere Niederlage der Franzosen. 72 Panzerwagen vernichtet.

I Die "Seimkehr-Offenfine" ber Frangofen.

Die Siegesoffenfibe, Die borlette, Die unfere beinde gegen uns unternahmen, bate ihrem Ranen wenig Ehre gemodt; ber Gieg blieb aus, Run fommert fich ber immbolifche Wor ipielereien lieende Geift ber Frangofen und ihrer Bundesgewien an die "Beimtebr-Offenfive", Die gur Beit De Beftfront in Bewegung balt und ben Dampern in Schübengraben mit dem Gieg die Rudfebr bie Beimat bringen foll. Giderlich eine berodenbe Musficht, die ben Mann an ber Front um außerften Aufgebot feiner letten Rrafi entfemmen tann, und die außerordentliche Rabiateit, nit ber ber Wegner feine Biele berfolgt, fpricht in er Zat bafür, bag die Gebnfucht, die Rriegewüste mit ber beimatlichen Scholle recht bald gu bet-nufden, bei ben Bioupious, Tommies und Samnies nicht geringer ift als bei unferen maderen Belbgrauen. Ihre Enttaufdjung aber wird auch mio größer fein, wenn nun die jebige "Seimfebr-Offenlive" ohne ben erhofften Erfolg bleibt, wenn Sommer und Berbft bingeben, ohne die erwortete letideibung gu bringen, und nur fobiel gewiß ift, af hunderttaufende, die fich nach der heimat febn-en, ins Grab gewandert find. Aus der "heim-ehr-Offensibe ist im wahrsten Sinne des Wortes ine "Aufopferungs-Offenfibe" geworben. Diefes Bort balt auch famos jum geftrigen Tagesbericht, n welchem unfere Oberfte Beeresleitung uns ermulicher Beife melben fann, daß nicht blog bie inglander in ihrem Bopaume-Abidmitt geftern meber mit blutigen Ropfen beimgeididt worben ind, fondern daß auch befonders bie Frangofen u. Imeritoner im Abidmitt amifden Milette und fiene fich eine fcmere Rieberlage mit ungewöhnid hoben Berluften gebolt baben. Muf Diefem trieges heater bufte ber Feind nicht weniger als Efurmwagen ein. Diefes am 8, und 9. Auguft er Amiens fo gefürchtete und wirffame Rampfmittel ber Gegner bat ingwischen burch beutsche sepenmittel gang und gar feine Schredniffe und burchtbarbit verloren. Nicht blog die deutsche Irellerie macht pflichtgemäß erfolgreich Jage auf iefe mandelnden Forts, fondern auch die deutschen hifdinengewehre und die Anfanteriften beteiligen is mit großem Glid und Schneid an diefem neue-ten Kriegsfport. Freilich beißt es dabei: entweder u ober ich! Das bannoveriche Infanterie-Regi-Sarnifon lag, erlegte geftern allein 20 biefer Unge-Sie tranfit gloria mundi!

Dide Berbeifungen bes Marfchalls Foch.

Genf, 30. Ang. "Edo de Baris" melbet: Die ubitarifche Lage nabert fich ibrer erften großen inlicheidung. General Foch babe die Befreiung es frangofifden Bodens in nerbalb 6 Dana. en berburgt. - "Secolo" melbet aus Paris: lach ben Berfiderungen Jochs wird biefes tabr die Schlachten gur Enticheidung und ber sum Ende bringen. Darauf grundet auch ber Optimismus Clemenceaus.

Bafel, 29. Mug. Die Morgenpost melbet aus franfreich, daß die nöchften Tage boraussichtlich en Sobebunft ber Schlachten bringen tungen, menn fie auch noch nicht bas Enbe

Denticher Abendbericht.

298. Berlin, 30. Hng., abenbs. (Mmtlich.) Brufe englische Angriffe auf breiter Front fub-Blid bon Arras find gefcheitert.

Dertliche Rampfe norboftlich bon Robon und in ber Milette.

§ Ein Lebenszeichen Sindenburge.

(Berl. zenf.)

Bur Rampflage im Weften, wo fuboftlich bon trens erneute Durchbrucheverfuche bes Feindes benfo gescheitert sind wie an ben übrigen Abmitten ber Angriffsfront, fchreibt uns unfer militärifchen Apr.-Mitarbeiter:

"Bin Gott sei Dank ferngefund und sehe ber utunft getroft entgegen." Mit diesen Worten bemortete Heldmarichall von Sindenburg eine atte aus Reichenberg im Bogtland um ein "Leber der die Ereignisse im Westen mit Aufmert. mileit vrfolgt bat, eine besondere Berfiderung, Sindenburg am Leben sei und fich guter Geunbbeit erfreue, entbebren fonnte, benn bie un-Beuren Leiftungen, die die deutschen Truppen in Abwebr einer mit riefigen Mitteln under Aufthing bon Millionenbecren unternommenen fentive gegenwärtig vollbringen, find ein weitleuchtendes Rennzeichen für die strategische Art eines Genes bom Range Sindenburgs. Das infteristische an dieser Abwehrarbeit ist nämnicht nur die Zatsache des Gelingens an fich bern nicht minder der Umstand, daß dieses berordentliche Berteidigungswerf mit einem en im um von Kräften und Witteln go-Di wird, Aus welchen Gründen dies gelchieht, bler nicht andeutet werden; die Zufunft wird Mocifellos die Richtigfeit bes von unferer

offebrung befolgten Berfahrens erbringen. The Frage ift nur, ob Generaliffimus Foch Ornug baben wird, um feine Grogangriffe gewohnt hat, auch während der Beit, als die Frage

Deutscher Cagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 30. Ang. (Mmflidy.)

Beftlider Ariegsichanplan:

und von Boebn.

Borfelbfampfe beiberfeits ber Lus und norblich

Guboftlich von Arras murben Infanterie unb Bangermagen bes Feindes beim Anmarich auf bas Schlachtfelb bon Artillerie und Schlachtfliegern aus Cherify und Fontaine heraus und negen Denbecourt mehrfach anfturmenben Feind folisgen wir in hartem Rampfe gurud. Beiter fub. lich brang ber Englander in Bullecourt und Rien. court ein. In bem Grabengewirr und Triditerfelb früherer Schlachten fpielten fich hier erbitterte Rampfe ab. Riencourt wurde bem Geinbe wieber entriffen, auch ber Ditteil von Bullecourt wieber genommen. Um Radmittage behnte ber Reinb feine Angriffe bis norboftlich bon Papanme aus. Gie brachen meift icon in unferem Gener gufam. men. Mus Gt. Leger und Morb feraus griff er fünfmal vergeblich an. Babireiche Bangerwagen murben bernichtet.

Rorblich ber Comme haben wir in Berbindung

Ranale. Sinrte Angriffe, bie ber Frind fuboft-lich bon Reste und aus Ropon berand gegen unfere neuen Linien norboftlich ber Stadt führte, murden abgewiefen.

Mn ber Milette faßte ber Frangofe weitlich bon Folembran in geringer Tiefe auf bem bitlichen

Ilfer Tuf. . Bwifden Milette und Misne nahm er im Berein mit Amerifanern feine Angriffe wieber auf. Bwifden Bont St. Marb und Chavignt ffurmte er feit bem frühen Morgen gegen unfere Linien an. Bangerwagen führten immer mieber bon neuem bie bichten Angriffswellen ber Infanterie bor. Magbeburgifde, hannoveriche, thuringilde und Garbe-Regimenter brachten bie mit boppelter Hebermacht geführten ichmeren Angriffe bes Geinbes völlig jum Scheitern. 72 Bangerwagen wur-ben gerichoffen. Unteroffigier Gropmeier, Gefreiter Manfte und Schlottan bon ber 1. Majdinenge. wehr-Romp. bes 1. Garbe-Regimente gu Guf haben gemeinfam 5 Bangermagen bernichtet. Bom Infanterie-Regiment Rr. 165 murben 20 Bangermagen gerftort. Der Frangofe hat hier geftern eine femere Rieberlage erlitten. Seine Berlufte fint ungewöhnlich hoch. Bir machten Gefangene bon gehn berichiebenen Divisionen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff:

Mene Cauchboot-Mefultate: 16 500 Zonnen!

BB. Berlin, 30. Aug. (Amtlid.) Auf bem nörblichen Scefriegeichauplat wurden burch unfere II-Boote rund

16 500 Br.-Reg.-To. berfenft, barunter im Artillerie-Gefecht eine U. Bootfalle in Geftalt eines Seglere. Der Chef bes Abmiralftabes.

ber Munitionsladung ber "Lufitania" in den am erifanifden Blattern mit großem Intereffe behandelt wurde. Rach ben Ausfagen biefes Bollanders besteht fein 8 meifel barüber, bag bie "Lufitania" auf ihrer lebten Reife Munition an Bord gehabt bat. Der Labemeifter batte feine Direction in Remport bierauf aufmertjam gemacht. Diefe bat ibm baraufbin verboten, die Munition in ben Konnoffementen aufzuführen. Später bat man biefen Lademeister entlaffen. Diefer Sacwerbalt wurde feinerzeit öffentlich in den amerifaniichen Beitungen besprochen."

Die eigenen Rettungeboote beidwijen.

Berlin, 29. Mug. In der Reutermeldung über bie am 17. 7. erfolgte Berfentung bes englischen Dampfers "Carpathia" (13 603 Brutto-registerionnen) bieß es, bag bie Besatung bon rund 50 Berfonen in bie Rettungsboote babe flüchten fonnen und drei Stunden nach ber Torpedierung aufgenommen worden fei. Wie fich aus der Mel-dung des Unterfeebootes, das die "Carpathia" verfenft bat, ergibt, betrug die Besatung nicht 50, fondern et ma 1 50 Mann, die in zehn Rettungsbooten gu fliichten fuchte. Auf diese Rettungsboote eröffnete bas Begleitschiff ber "Carpathia" Feuer in der Annahme, bas Unterfeeboot bor fich gut boben, Wenn von etwa 150 Mann nach brei Stunben nur rund 50 geborgen wurden, fo folgt bieraus, baß die Rettungsboote von bem Begleitidiff siemlich lange erfolgreich beichoffen worden find, und daß die Englander, unter ihren Lands. leuten erbeblich aufgeraumt haben.

Rorbamerifas Beitritt jum Londoner Bertrag?

Burich, 29. Mug. Die Reue Korrespondens berichtet aus Rom, in dortigen politischen Kreisen gebe dos Gerücht um, die amerifanifde Regierung werde nachstens eine Erflärung ver-öffentlichen, die einer Zuftim mung gum Lonboner Bertrag gleichsomme. Mit großem Rochbrud mirb feit einiger Beit von italienischen Blattern, namentlich bom Corriere bella Gera, gefordert, daß fiber die Stellung Ameritas jum Londoner Bertrag Aufflärung gegeben wirde.

Mit dem Londoner Bertrag ift offenbar das Abtommen ber Berbandsmachte gemeint, feine Sondervertrage abguichliegen. Amerita bat biefe Berpflichtung bisher noch nicht öffentlich übernommen, fo wenig es fich ben Befchluffen ber Barifer Birtichaftstonferens angefchloffen bat.

Deutschland und Finnland.

BB. Christiania, 29. Aug. Die fömtlichen Morgenblätter bom 27. Aug. veröffentlichten Unterredungen mit dem finnifden General Man-nerherm, ber fich jur Beit in Norwegen befinbet. Aus ben Meugerungen Mannerheims verdir-

nen folgende eine Bervorhebung: Bir verdanfen ben Deutschen viel. Bwar bin ich verfonlich fibergeunt, bag wir auch ohne Silfe unfere Aufgabe gelöft hatten, burch eigne Kraft und eigne Aufopferung, aber das wurde längere Zeit gedauert haben. Durch ihr Gingreifen retteten bie Deutschen viele Menfchen. leben und große wirtichaftliche und kulturelle Werte. Die Dienste, die Deutschland Finnland damals leiftete, als es sich für bas finnische Bolt um Sein ober Richtfein handelte, werden die Finnlan-

ber niemals bergeffen. Der General beftritt bann bie Richtigfeit aller Geruchte fiber angebliche Unftimmigfeiten amifchen ihm und der deutschen Heeresleitung und fügte bingu, er habe feinen Abschied nur beshalb genommen, weil er bon den vieljabrigen Kriegs. ftrapagen ermildet gewesen fei. Er hob dann auch die Hilfe bervor, die die fkandinavischen Wochen vertagt worden, damit die Kreiwillige Arbeit von schwedischen Offi- versönlich in Berbindung zu seben.

dieren, und betonte die große Gefahr, die die bolichewiltiiche Welle, ware fie nicht eingedammt morden, auch für gang Clandinavien bedeutet

Der Raifer fiber ben Frieden.

Berlin, 29. Mug. Muf ein Sulbigungstelegramm ber Eifenacher Lagung deutich-evangelifder Bfarrbereine fief bom Maifer eine Antwort ein, worin es laut "Deutscher Sta."

Geine Majeftat haben bas Glöbnis zielbewutber Mitarbeiter an derErhaltung unerschütterlichen Bertrauens auf Gott und unfere gerechte Coche gern entgegengenommen und zweifeln nicht. bag bem beutiden Bolle, bem Gebote ber Stunde gehordend, mit feinen Fürften und finen Selben an ber Front im Giegesmillen feft bereint, noch ichwerem Rampf um Leben und Freiheit bes Paterlandes ein fegenbreicher Friede erblüben wird,

Die Befreinng bes Dougebietes.

Ein Beeresbefehl &s Atomans Rraffonom ftellt die fast völlige Befreiung des Dongebiets fest und weift auf die Rotwendigfeit bin, die Grengen bes Dongebiets por neuen U berfollen gu fichern, burch Befehung einzelner wichtiger benachbarter Gifenbabnfnotenpunfte u. Stodte wie Barigun, Rramyfchin, Balaichew, Boriffeglebat, Noweccohporel und

Bie bie Englanber in Afrita haufen.

Salbamflich wird gemeldet: Es liegt ein ausführlicher Bericht über die Buftande bor, wie fie fich bis gum Enbe bes Jahres 1917 in Deutich-Ditafrita unter ber englischen Besehung ent-widelt haben. Dieser Bericht ift gerade gur recht n Beit eingetroffen, um die englische Behauptung bon ber durch ben Rrieg und die feindliche Befebung berborgerufenen angeblichen "Befferung" ber Berbaltniffe in &n beutiden Rolonien, inebesondere in Deutsch-Oftofrita in das rechte Licht gu seben. In dem Bericht beist es u. a.: Der Krieg röumt unter den deutsch-oftofritanischen Eingeborenen erichredend auf. Benidftarre, Schlaffrantbeit, Boden wüten überall. In Urundi berricht eine Seuche, deren Art den Merzten noch unbe-kannt ist. Die Eingeborenen kommen am Morgen noch friich jum Martte, fangen plotilich an au toumeln und find meift abends tot.

Bie ich amtlich erfahren habe, ift ber Tra. gerverbrauch befonders ber Englander ungehener. 30 000 tote Trager ift der Monatsbelit ber beiben Berbundeten. Ginen Zeil tragt Bri-Kongo. Die größere Angahl ftanunt aber aus Teutsch-Ostafrika. Ich habe frank gurudk ürende Tröger in großen Scharen gesehen, die wohl nie wieder gefund werden. Deutsch-Oftafrifa wird burch ben Krieg fo völlig gerrüttet, daß es fraglich ift, ob es wieder bochgebrucht werden fann. Dazu kemmt. daß nabezu alle den Deutschen gehörigen Pflanzungen berkommen. Auch hier muß alles bon born angefangen werden. Die Perfonen- u. anderen Wagen der Eifenbahn ftarren bor Schmit, obgleich genug Angestellte vorhanden find, geschieht nichts. Der Bericht verrat sodann noch weiter, daß von den Belgiern in Massen Schlachtviel aus Deutsch-Oftafrifa nach dem Kongo geichafft wird, und daß für dies, den Eingeborenen weggenommene Bieh nur gang geringe Breife gezahlt werden.

Beiter wird in bem Bericht auf bas icon wieberholt in der deutschen Breife erwähnte völlterrechtswidrige Berfahren der Englander aufmertfam gemacht, Eingeborene aus Deutich-Oftofrifa inebesonbere Astaris und bie Diener ber beutschen Ofiziere, Beamten u. Zivilpersonen in die fechtenben Truppen einzustellen. Mit Rudficht auf bas angefiindigte englische Blaubuch über die angeblich folechte beutiche Berwaltung in Oftofrifa ift es nicht unintereffant, daß der Berichterftatter in feinem Bericht erwähnt, daß fotwohl von englischer als auch von belgischer Seite in Deutsch-Oftafrifa während des Jahres 1917 lügenhafte und den Tatsachen offensichtlich Sohn iprechende Ausfagen von Eingeborenen gesammelt wurden, insbefondere bon folden Gingeborenen, die Begiebungen zu den Fremden, d. b. zu den englischen, belgischen oder französischen Missionen hatten.

Miftrauen gegen Japan.

Burich, 30. Mug. Die "Burcher Morgenzig." erfahrt guberläffig, daß man in Baris und London febr ungebalten darüber fei, daß die Japaner angefangen baben, die dinefifche Grenge gu befestigen, benn biefe Befestigungen tonnten unmoglich gegen Ruftlond ober gar gegen Deutschland gerichtet fein. Man ift übergeugt, daß fie lediglich aus Borficht gegen die eigenen Berbundeten gefchaffen werben.

Ruffifde Gegenmagnahmen gegen England.

Rotterbam, 29. Mug. "Dailn Mail" meldet ans Betersburg: Die Depots ber ausländischen Konfulate und Gefandtichaften in Betersburger Banfen wurden in Unwefenheit eines Gowjetvertreters geöffnet und mit Beichlag belegt, folange ber ruffifde Bolbichas bon ber Banf bon England gurudgebalten wird.

Die finnifd-ruffifden Friedensberhandlungen.

WB. Berlin, 29. Aug. (Amflich.) Die finnischernstischen Friedensverbandlungen find für einige Mochen vertagt worden, damit die Unterhändler Gelegenheit erhalten, fich unt ihren Regierungen

heeresgruppen Kronpring Rupprecht

ber Scarbe.

wirffam gefaßt. Gegen Mittag nahm ber Beinb feine Angriffe wieber auf. Ihr Edmerpuntt Ing geftern fublich ber Strafe Arras Cambrai. Den

mit ben füblich bee Aluffes burchgeführten Bewegungen bie Berteibigung in bie Linie oftlich bon nordweftlich bon Beronne berlent. Der Feind ift geftern gogernd über Bapaume-Combles-Maurepas gefolgt.

Bwifden Beronne und ber Dife Infanterie-Gefechte auf bem Beftufer ber Comme und bes

fehltbeit feiner Operationsplane überzeugt baben

wird, denn man darf nicht verfennen, bag bie Grunde für die mit ungebeurer Beftigfeit fortge-

fehten Angriffe unferer Beinbe fich feineswegs

burch die militarische Lage rechtfertigen laffen.

Gans im Gegenteil möchte mon meinen, bag, ba

doch nun einmal die Aut rifaner ber Saubttrumb

find, den die Berbandsleitung auszuspielen beab-

fichtigt, die feindliche heerführung Beranlaffung

gebabt batte, die Anfunft weitrer amerifanischer

Berftarfungen abzuwarten, um fie bann mit ihrem

bollen Schwergewickt gegen bie beutsche Bertei-

digungsmauer eftiguseten. Die Griinde, warmun

auf öfonemischem Gebiete au liegen als auf mili-

tarifdem. Schon Llond Georges lette Rebe ließ

die schwere not erkennen, in der fich England und

feine Berblindeten, besonders Italien, binfictlich

dr Berjorgung mit Roblen, befinden, Zat-

fächlich ist ja schon seit langem befannt, daß die

burch die deutsche Frubjahreoffenfine vollig aus-

geschalteten Bergiverte in den Roblenrevieren

Rordfrenkreichs burch Zufuhren aus anderen Ge-bieten nicht haben verforgt werden konnen. Dazu

fommt, daß der angeblich so barmlose U-Bootfrieg

mit den Kohlenvorraten der Entente gang fürchter-

lich aufgeräumt bat. Genau wie die verzweifelten Durchbruchsversuche bei der letten englischen Flandern-Offensive, wo das strategische Liel die

Bernichtung ber U-Bootbafen an ber flondrifchen

Küste war, so handelt es sich also auch jeht um eine Berzweislungstaftif, die und in kurzer Zeit aus

feit, mit der unsere Feinde ihre Liele verfolgen, wie auch die Blindheit, die fie verhindert, die tat-

fächlichen Berbältnisse mit genügender Richtern-

beit abguichagen. Es ware fonft unverftandlich.

daß ein Mann wie Clemenceau, dem doch jeder Einblid in die in Betracht kommenden Berhalt-

niffe guganglich ift, prophezeien fonnte, daß ber

Rrieg noch in biefem Jahre mit bem Giege ber

Berfentte ameritanische Truppen-

transportbampfer.

wird, find swiften bem 12. und 23. Auguft g wei

amerifanifde Transportidiffe tor-

bediert worben. Auf bem einen famen 261, u.

bei bem anderen 629 Colbaten ums Beben. Die

Transporter fuhren beibe in getrenntem Colloois,

worauf noch ein britter Dampfer, ber mit Muni-

tion und Lebensmitteln beladen war, torpediert

wurde. Die Berfenkung der Truppendampfer

wurde bon dem amerifanischen Rachrichtenbienft

Gegen bie II-Bootgefahr.

porf: Brafibent Bilfon fette ein Rommiffion ein

aur Brifung ber Frage ber Befeitigung ber feind-

liden Laudbootgefahr in ben amerifanifden Ge-wolfern und Safen. Die Berfiderungspramie für

Die Munition ber "Lufitania".

Hang, 29. Aug. Bu dem Newporfer Reuter-telegramm über den Munitionsprozeh der Cunard-linie, nach welchem die "Lusitania" feine Spreng-stoffe an Bord gehadt haben joll, schreibt die hiesige Beitung "Set Baderland":

"Unlählich des Reuterichen Berichtes in unferm letten Morgenblatt haben wir ben Besuch eines

Sollanders erhalten, ber lange Beit in Amerifa

Schifftransporte fteht gurgeit auf 4 Brogent.

Genf, 29. Mug. Der "Berald", melbet aus Rem-

Berlin, 29. Aug. Wie aus Rotterbam gemelbet

Milierten enben werbe.

geheim gehalten.

Rur fo erflärt fich alfo fomobl die Sartnädig-

Rordfranfreich und Belgien berauswerfen will.

g Der Schlüffel zu Englands Politik.

Die Biele bes englijd-amerifanifden Beheim-Berirage gegen Jaban.

Wer ben tieferen Einblid in bas aufenpolitifche Beligeichehen bisber noch nicht gewonnen bat, dem find die Mugen durch die bon neutraler Seite bestätigte Radicidit bon dem englisch-amerifantiden Gebeimbertrag gegen 3adie Möglichen gutwilliger Friedensverftan-digung mit England geglaubt bat, dem ift diefer Glaube dadurch gründlich verschüttet worden. Die Tatsache des englisch-amerifanischen Geheimber-trags, dessen Spite sich gegen Japan wie gegen jede Bolitik des europolich-afiatischen Kontinents richtet,, ift fo belaftend für England, daß Reuter und Mortheliffe alles baran feben werden, die Sache gu lengnen. Ihre Ansfage aber wird feinen anderen Wert baben als das Lengnen eines überfühnten Spithbuben. Die Tatsache liegt auch so febr im Rahmen und in der Richtung englischer und amerifanischer Politif, dog politisch Rlarblif-Ende bereits gesagt baben, diefer Reuigfeit fiber bas bestebende Gebeimabkommen hatte es kaum bedurft, um die Richtung der englischen Weltpolitif gu erfennen.

Der Ginn ift ber, daß Japan ber einzige beachtenswerte Feind angelfachsischer Beltberrichaft fein wird, sobald Deutschland vernicktet ist. Mit Deutschlands Bernichtung rechnet man in England immer noch, und da die englische Bolitif außer-ordentlich weitblickend ist, bat sie nun auch ichon den nachsten ernsten Wettbewerber längst aufs Korn genommen. Deshalb hat man schon bor längerer Beit Jopan bem englischen Bunbnis gewonnen, damit es zunöchst bei ber blutigen Auseinander hung mit Deutschland in Schach gehalten werde. Golange ein ftarfes Rufland borbanden war, war auch die japanische Gefahr für England nicht gar fo graß, und fo ift benn auch die mert-würdige Tatface ju erflären, bag ju Beginn bes Rrieges die But gegen Deutschland in England nicht so heftig war wie jest. Lord Gren hat fich befanntlich bem Burften Lidmowelly gegenüber bei Rriegsausbruch dabin geäußert, daß man Deutschland rechtzeitig unterftugen werbe, wenn es niebergubrechen brobe. Das bieg bamals nichts an-beres, als bag man ben beutichen Schut gegen ein durch den Sieg allgu machtig werdendes Rufland febr wehl brauchte. Heute, wo Rufland in der englischen Rechnung nicht mehr als bebrohlicher Gegner göblt, braucht man Deutschland auch bagu nicht mehr, gegen Japan aber hat man die Bereinigten Staaten. So richtet fich das Programm klarer als je auf Deutschlands erbarmungslofe Bernichtung, die zugleich Frankreich und Italien mitbernichtet und Defterreich, die Türkei, und je-ben, ber fonft noch etwa in Frage fame, außerbem weltpolitisch ausschaltet. Amerikas hat man fich rechtzeitig und offenbar icon lange vor dem Beginn des unbeschränften U-Boot-Arieges berfidient.

Bleibt alfo nur noch Japan! In England gab es fein langes Schwanken, ob "öftliche" ober "weftliche" Orientierung. Aus Raffeninstinkt und nach dem Gefet des geringften Biderstandes wählte Downingstreet beizeiten die

Mit tem Rriegseintritt ber Dordamerifan. Union und bei der für die Entente doch wohl zu lauen Kriegsbeteiligung Japans war also die "weitliche Orientierung" Englands bestätigt. Run hatten beide angelfächfischen Beltmächte - immer gedacht nach Deutschlands völliger Ausschaftung nur noch den japanifchen Mitspieler auf bem Welttbeater!

Dit Amerifas Baffenbilfe gegen Deutschland werden also gwei Fliegen zugleich geschlagen; erstens foll Deutschlands Riederlage beschleunigt und gefichert, zweitens aber Amerita gugleich friegerifch ertlichtigt werden. Dann hoffen fie frart genug für den oftofiatischen Kampf zu fein! Denn bei ber Befampfung Deutschlands baben fie beide militarifd ungeheuer viel bon bem Gegner gelernt und fo baben fie einen gewillen Troft boffi ber alte Mimewunich Englands, Fofner-Rufland und Siegfried-Deutschland moditen fich gegenseitig umbringen, boch nicht in Erfüllung gegangen ift. In gewissem Mage mußte England also selbst einfreten. Coon aber führt es bie angefündigte Gingiebung ber Landarbeiter nicht burch, ruft die alteften Jahrgange und die Bergarbeiter gurud, denn nun bat es ja ben immer ftarfer werdenden ameritanifden Better. Undere für fich bluten gut laffen, bleibt also auch meiter Englands Devife. Denn wenn es die beiden Gegner Japan und Amerifa dann mit Gicherheit u. Beichleunigung gegeneinandergebracht bat, bann fann es wieder wie Mime babon traumen, bag beibe fich gegenfeitig umbringen. Dann wird es felbit wieder ichlieftlich fonfurrenglos als Beltherricher bafteben wie weiland, als es Franfreich, Spanien, Bolland und Danemart als Geemachte ausgeschaltet hatte und Deutschland, Rugland, Amerika und Japan ihr Saupt noch nicht so boch erhoben hatten. Bedarf es noch eines Beweises für diefe Dinge?

Bobl faum! Aber auch domit fann aufgewortet werben, In China fogen, wie berburgt gemelbet wird, die englischen Beamten ben Chinefen, fie mogen fich jest nur rubig in die japanischen Biniche fügen, noch dem Rriege merbe alles anders werden. Geit dem Jahre 1915 wird ja China bon ber Entente einichliehlich Amerifas nicht mehr als unabhangiger Staat betrachtet, fondern nur als Gegenstand wirtschaftlicher Musbeutung. Much Ruftland follte babei berangesogen werden, benn ber Ausbeutungsgegenstand ift groß genug, und es follten nicht bon bornberein Gegenfate unter den Ausbeutern geichaffen werden. Bor allen Dingen nicht, folonge England und Amerita die Sande gegen Deutschland noch nicht frei batten. Spater aber follten Japan und Clina ibre Freunde fennen Jernen!

So malt fich die Welt in Englands Roof, fo arbeitet die weltpolitisch erzogene englische Bolitit. Um dies alles geht es in der Entscheidungsichlacht im Beften, in ber auch die Freiheit ber Belt pegen anglo-amerifan. Unterjodung allein an unferm Siege bangt! England bat lange genug und mit großem Gefchid feine imperialiftifchen Biele gir berbillen gewußt, feine Raubgier mit heuchleriiden Bhrasen berbramt und aufgebuht: -- ber englifd-amerifanifde Geheimbertrag aber reift ibm nun bie Daste bon bem Geficht.

Gin neuer Bunbnisberirag.

Burich, 29. Aug. Wie ber "Corriere bella Gera" berichtet, wurde in Bafbington ein B ii n bnisbertag swifden Stalien und ben Ber-einigten Staaten abgeschloffen Abmiral Degoub über ben II-Boot-Rrieg.

Bern, 29. Mug. Admiral Degoun veröffentlicht in ber "L'Information" einen viel beochteten Ar-tifel fiber den U-Bootsfrieg. Darin ftellt er fest, daß Frankreich im Juli wieder eine beträchtliche Menge Schiffsraum durch den U-Bootfrieg verloren bat. Somit seien alle Rechnungen auf ein Radilassen des U-Bootfrieges hinfällig. Er sei nicht zu Ende und werde es solange nicht sein, als man die jezigen Abwehrmittel beibehalte, die zwar nicht völlig unwirksam, aber leiber durchaus unzu-

reichend feien. Er fahrt fort: "Ich werse den Führern des Berbandes vor, daß sie mit der Zeit umgehen, als ob man damit beliebig ichalten fonne und als ob die Bufunft uns feine lleberraschungen mehr zu bringen bermöchte. Das ift gefährlich. Wir hatten in den vier Kriegsjahren mindeftens die Beit gebabt, Borfebrungen gur Rettung von Jahrgaften und Mannichaften torpedierter Dampfer zu treffen, aber bas Kurierichiff nach Korsita, ber "Balcan", ist in einer Minute gesunten und bat viele Menschen mit sich in die Tiefe geriffen, ebenso die "Djemnah". Was hat man denn getan, um das Sinken torpedierter Schiffe so zu verzögern, daß die darauf befindlichen Meniden Aussicht haben, bem Tobe zu entrimnen?

Der Tauchbootfrieg wirft.

Burich, 29. Aug. Das "Secolo" melbet aus Bafbington: General Marfb, ber Chef bes Generalftabes, erflärte, daß fich gegenwartig in Frantreich 32 Divisionen ameritanischer Truppen befinden. Es beitunden große Schwierigfeiten, bieje Truppengahl gu erhöhen wegen bes Mangels an Schiffsraum. Um das militarifde Brogramm ber Bereinigten Stualen burdguführen, fei es notwendig, den Schiffsraum im nächsten Jahre um daß Bebnfache zu vermehren. (Wober nehmen? Schriftl.)

Gitle Boffnungen.

Bafel, 29. Aug. Die "Times" melbet über bie Lage in Rugland: Die Rate haben in den lebten Lagen in Tula, Bologda und Moskau gegen-revolutionäre Aufftände niedergeworfen. Die Herrichaft der Räte in Rußland kann auf ablehbare Beit als befestigt angeseben werden. Die Hoffnungen auf einen baldigen Zusammenbruch der Bolichewistenherrichaft in Ruhland sind also

Clemenceaus pagt es nicht.

Genf, 29. Aug. Das "Journal du Beuple" ichreibt: Clemencean ersuchte die sozialistischen Kammerpartei, ihre Anfrage zur militärrichen Lage und zu ber Friedensfrage von ber Tagesorbnung des 9. September abzusehen, um zunächst das Ende der militärischen Handlungen an der Front abzuwarten, die die Entscheidung für Frankreich bringen werbe. Mis fpaterer Beitpunft für die Anfrage murbe von Clemenceau die Mitte bes Monats Oftober bezeichnet.

Italienifche Glüchtlinge aus Albanien. Burich, 29, Mug. Rach Meldungen aus Ober-Italien ift der Boft- und Telegraphenberfebr mit den Safenstädten Bart und Tarent feit vorgestern gesperrt. In den genannten Sa-fenstädten treffen weitere Evafuierten-Transporte aus dem besetzten Albanien ein.

Griat für berfentte Schiffe.

Hang, 29. Aug. Die Riederlandisch-indische Bregogentur meldet aus Batavia: Die fechs deutschen Schiffe "Silesia", "Mensels", "Gernis", "Bismard", "Costell Beleich" und "Lin-densels" Zonneninh. 4489, 5577, 6550, 5870, 8464 und 4188) find dem Rotherbamfchen Blond, der Solland-Amerifa-Linie und bem Königlich Solländischen Lloyd als Ersat für die sechs zu Un-techt torpedierten Schiffe der genommten Linien überwiesen worden. Die Schiffe sollen so ralch als möglich nach den Docks von Surabaja und Tandjeng Briof berbracht werden.

Berfrühter Friedensjubel in Glasgow.

Infolge eines faliden Gerudtes, bag ber Friede erflart worden fei, versammelte fich nach dem Glasgower "Forward" in Glasgow eine riefig begeisterte Boltsmenge bon mindeftens 20 000 Berfonen in fürzefter Grift bor bem @ I a &gower Sauptpoftamt, bon wo bas Gericht ausgegangen war. Es wurde hurra gerufen. Schlieglich mußte ber Boftmeifter bon einem Balton berab erflaren, bas Gerücht fei falfc.

Dentichland.

* Die Landwirte Bommerns und bie Rriegs. wirtichaft. Stettin, 28. Mug. In der Generalversammlung des Berbandes pommerscher landwirtichaftlicher Genoffenschaften wurde einstimmig folgende Entichliefzung angenommen: Die Berbandebelegierten wollen beschließen:

Der Berband pommerider landwirtschaftlicher Geoffenschaften und der Molfereiverband der Brobing Bommern, bem heute 1309 Genoffenschaften mit 80 300 Mitgliedern angeboren, erheben ben ichariften Einfpruch grgen bie Rriegsbewirtschaftung ber Iondwirtschaftlichen Erzeugniffe und das baburch geschaffene staatssozialistische Soften. Dies bat dazu geführt, daß unter ben Landwirten die Ansicht allgemein verbreitet ift, ben Landwirten gegenüber die verfaffungsmäßigen Sicherheiten in Begug auf seine Berson und fein Eigentum aufzuheben, wodurch die Angehörigen eines Berufsstandes, der arbeitsam, genügsam, fönigstreu und ftaakstreu bis auf die Knoden war und beute noch ift, im Schaffen gelähmt, im Seimatfampfe entfraftet werben. Die Berbandsbefegierten fprechen desbalb ibre Anficht babin aus, daß durch die Magnahme das gange Birtschaftsleben in Frage gestellt und die weitere Rriegführung beeintrachtigt wirb. Sie forbern deshalb erftens, eine den landwirtschaftlichen Berbaltniffen entsprechende würdigere Behandlung der Landwirte seitens der verantwortlichen Reichestel-Ien, sweitens ben fofortigen Abbau der Rriegswirticaft für ihre leicht verberblichen Erzeugniffe, befonders die Freigabe bon Obit, Gemufe, Butter, Gier, Mild und möglichst auch ber Rartoffeln von der öffentlichen Bewirtschaftung. Siergegen er-flärt sich die genossenschaftliche Organisation, die fich mit der Berarbeitung den Absatz oder den Anfauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse besaßt, ausbriidlich bereit, ihre Einrichtungen tatfraftig und beschleunigt aus eigenen Kräften auszubauen und su vervollständigen.

* Beffere Erfaffung ber landwirtichaftlichen Erzeugniffe? Rach Mitteilungen aus dem Fürftentum Lippe traf, nachdem bereits borber mehrere Bertreter bes Rriegsernabrungsamtes in Berlin die Einrichtungen bes Kriegswirtschaftsberbandes in Sobebiffen eingehend befichtigt batten, ber

Mas geldich vor einem Jahre?

Ceptember: Schlacht bei Riga. Ceptember: Riga genommen.

4. Ceptember: Dinamiinbe befebt 6. September: Engl. Angriffe nordlich ber Bahn Roulers-Phern abgeichlagen.

General-Intendant des Feldbeeres Generalmajor bon Gifenbardt, vor einigen Tagen in Sovediffen ein, um fich bon dem Borfibenden des Kriegswirtichaftsverbandes, Major v. Bogelfang, mit ben Einrichtungen bes Rriegswirtichaftsverbandes lippifder Landwirte, ber eingigen Swangs-Erzeugerorganifation im Deutschen Beiche, eingehend unterrichten gu laffen. Wie verlautet, find an maßgebender Stelle die Erwägungen über Abanderungen bes gegenwärtigen Aufbringungsinftems gugunften Landlieferung unter Beteiligung ber Genoffenichaften, Erzeugerverbande und teilweise auch des Hanbeis noch nicht abgeschlossen. Dem Ersten Generalquartiermeifter Ludendorff foll Bericht liber Die Emrichtungen in Sovediffen erstatet werden. Bemerkenswert ift, daß feit dem Bestehen des Kriegswirtschaftsverbandes lippischer Landwirte die Aufbringung von Schlachtvieb, Rartoffeln, Beu, Strob ufm. burch die unmittelbare Beteiligung ber Ergenger an der Aufbringung fich erheblich beffer und reibungslofer vollzogen bat, als friiber burch ben Landedfommunalverband mit Bilfe von Rommiffionaren. Die Erzeuger bringen dem Rriegewirtichaftsverband vollftes Bertrauen entgegen.
. Gine Rartoffel-Betition ber Bergleute.

Effen, 27. Mug. Die vier Bergarbeiter-Organifationen richteten an bas Reichsernahrungsamt eine Gingabe, die wöchentlich mindeftens 10 Bfund Rartoffeln und die Ginfelle-

rung für lange Beit berlangt. Befuch in Kurland. Der Haushaltungsansfclug des preußischen Abgeordnetenbaufes traf am 28. August nachts in Riga ein. Am derauffolgenden Bormittage fand ein Bortrag des Chefs der Militärverwaltung der baltischen Länder, von Gogler, ermer ein Befuch ber Betrifirche, bes Domes, des Ritterhaufes, ber großen und fleinen Gilbe ftatt. In Mitau begrüßte ber ftellvertretenbe Landesbevollmächtigte, Baron Grotthaus, die Reisegesellschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Serzog bald in der Hauptstadt des Landes einziehen werde. Er schloß mit einem hurra auf den Raifer und Ronig Bilbelm II., den fünftigen Landesherrn, in das die Berfammlung begeistert einstimmte. Abends war Tafel im Offizierkasino und anschließend ein Bier-

abend. * Manbatonieberlegung Bollmars. Din chen, 29. Aug. Rach ber "Münchener Boft" bat Albg. b. Bollmar, ber feit Jahren leibend ift, bem Bilro des Reichstages und des bonerischen Landtages mitgeteilt, bag er feine Dandate niederlege. v. Bollmar geborte bem Sandtage feit 1893, dem Reichstage feit 1881 an. Seit 1884 (mit Ausnahme von 1887 bis 1889) vertrat er den Bablfreis München 2.

* Broteft gegen Bevorzugung Berlins. Dre 8den, 29. Aug. Die fachfiiche Regierung bat erneut gegen die beffere Lebensmittelverforgung von Berlin beim Kriegsernahrungsamt protestiert.

Provinzielles.

)1(Diez, 80. Mug. Stabsarzt Dr. Moofen bon bier murbe mit bem Gifernen Rreuge er ft er Rlaffe ausgezeichnet,

a Langenbernbach, 30. Mug. Bergangenen Countag traf bur die traurige Rachricht ein, daß wiederum ein indferer Krieger unferer Gemeinde. und givar ber Artiflerie-Unteroffizier Johann Stabl, infolge feiner fdmeren Bermundung in einem Feldlazarett nach vierfähriger treuer Bflichterfüllung ben Belbentod fürs Baterland er-

litten bat. Ehre seinem Andenden!
* Nasian, 30. Aug. Im Wege der Zwangsvollsfredung wird om 16. September de. Is., nachm. 31/3 Uhr, auf dem Amtszimmer des hiefigen Amtsgericks die weit befannte Arnsteiner Rlostermüble (bei Obernhof) nebst Bobnhaus, Saalbau, Babehaus und Logierhaus öffentlich versteigert.

* Caub, 30. Mug. Gelandet Lurde bier Die Leiche des seit dem 16. August aus Johannisberg, too er feinen Wohnfit batte, verfcavundenen Berr-

Schaftsgartners Benbelin Gobn. Biesbaben, 29. Mug. Aus ber Borftandsfigung der Handwerfstammer ist mitguteilen: Eine Naffaufiche Möbelvertriebostelle ist errichtet. Die Einrichtung einer gemeinnühigen Materialen-Bermittelungsstelle ist in Auslicht genommen. Die Bemilhungen des Kammertages betr. die Ausbehnung ber Umfabfteuer auf die Leiftungen auch der freien Berufe find ohne Erfolg geblieben. - Die Geschäftsftelle ift gegen die Ausführung bon Bauarbeiten durch das Eisenbahn-Regiment in Sanau fowie ber Baugenoffenicaft für Gifenbabnfiedelung in Ried eingeschritten. - In Frankfurt bat fich eine Erwerbslofen-Zürforge für elbständige Handwerfer ufw. gebildet. - Grundfahlich erffarte ber Rammervorftand feine Bereitfcoft, eine Beibilfe für die Areisverbande in Aussicht zu nehmen, einstweilen meint er jedoch bie Entwidelung der Berbande beobochten und zu gegebener Beit die Frage grundsählich behandeln gu follen. Bon einer bon bem Rreisverband in Limburg beantragten Einzelbewilligung wurde abgefeben. Da bie Reuberstellung ber Meifterpriifungs-Diplome 3. 8t. Schwierigfeiten macht fo wir bis auf Beiteres die Deifterprüfung durch die ubliche einfache Beideinigung beurfundet. Die Diplome werden auf Bunich später nachge-liefert. Bon dem Entwurf von Sahungen für ein fommunales Rechtsichiedsamt murbe zustinumend Kenntuis genommen. Die Zusammenlegung der Geschäftsftellen des Sandwerfsamtes Biesbaden, des Gewerbevereins für Raffair mit ber Handwerfstammer wurde grundsählich gebil-

ligt. * Flöreheim a. M., 30. Aug. Der "verlobte Tag" umerer Gemeinde nahm am Montag in wurdiger Beise einen erhebenden Berfauf. Schon in der Frühe erschienen die Glänbigen beiderlei Geschlechts fast vollzählig am Tische des Geren. Das feierliche Levitenannt zelebrierte Pfarrer Schleidt, ein geborener Florsbeimer, während bie Festpredigt ein auswärtiger Herr hielt. Bei dem Hochamt fang seit längerer Unterbrechung wieder erstmals der Rirdundsor "Cacilin" unter Leitung des Lehrers Stillger, der auch während der Bro-zession an den vier Altären Chöre vortrug zur Erbauung und Freude der Gemeinde, Die Brogeffion felbft tounte in ber gewohnten feierlichen Beife, trot des eftwas streifelhaften Betters,

durchgeführt merken.

" Franffurt, 31. Aug. Ceinen 70. Geburfille. begebt am 31. August ber Raiserl. Cherpolibire tor Birff. Geheimer Oberpolitat Lauenftei-aus Frantfurt a. D. Er ift ber einzhie boben Beamte aus der früheren hannoverifden Bofting babn, der fich noch im Dienste befindet. Frührt is Gumbinnen und dann in Riel als Cherpoftbirg.

tor tötig gewesen, leitet er die Operpositärellen Frankfurt a. M. seit 1. April 1912.
ht. Frankfurt a. M., 30. Aug. Siablichulinsbet.
tor Hung Derber seiert als 70jähriger am 1.
September sein bojähriges Amsjubilaum. Der Jubilar ift aus dem Lehrerfeminar Dontabaus

ht. Franffurt, 30, Aug. Der feit Mat infolge bes befannten Unfalls in der Umformerstation am Schillerplat unterbrochen geweiene binen Stragmbabnbetrieb nach Somburg und Oberune wurde geftern wieder aufgenommen. Auch eine Ingebl Rebenlinien in Großfranffurt wurden wie der in Betrieb gefeht.

bt. Frunffurt, 30. Aug. Der 26jabrige Mebgen Rarl Mahr aus bem Stadteil Riederrad fam m. folge eines Betriebsunfalles in einer Offenbady Fabrif ums Leben.

Warburg, 30. Aug. Auf Berlangen der bie-figen Rriminalpolizei mußte fürzlich ein alte. rer Berr aus Duffeldorf, der in Gefell ichaft einer Bäuerin aus Wehrda in einer Droichte auf dem Babnhof ankam und mit einem Schnell aug die Beimre antreten wollte, ben mitgebrad ten großen Roffer öffnen. Der Inhalt beftonb aus allerhand jeht fehr begehrten Ehwaren, u. a wurden etwa 18 Butterwede, 40 Eier ustb. ben Roffer entnommen und beichlagnahmt. Dem Ber nehnen nach foll ber Mann ichon mehrmals ber biefigen Gegend folde Befuche gemacht baben.

ht. Raffel, 30. Aug. Ein biefiger Burger bat ein "Albert Besterburg-Stipenbium" für Recht-wissenschaft Studierende mit 20 000 Mart errich tet. Brivatmann Bergog, ber erft fürglich ber Stadt 49 000 Mf. gueignete, errichtete mit 62 000 Mark, eine "Elisabeth Leng-Bergog-Stiftung", beren Zinsen Ferienfolonien und lungen- und frebsfranten Verfonen gugute fommen follen. -Die Stadt erhöhte ihren Beitrag gur Siedlungs-gesellichaft "Sessische Beimat" von 50 000 Mart auf 100 000 Mart.

Rirchliches.

V Limburg, 30. Aug. Um nadften Sonnlag. 1. September, fann ber hiefige Anbetungs. berein ber Frauen und Jungfrauen fein filbernes Jubilaum feiern. Um 1 September 1893 bon ber damals bier an ber fogenannten Rolofterichule im St. Bincenghofpital wirtenden Lehrerin, Fraulein Blum, mit gwolf Mitgliedern in aller Stille in's Leben gerufen, gablt der Berein beute 980 Mitglieder bon benen etwa 900 in unferer Stadt wohnen. Am erften Sonntag eines jeden Monats verfammeln fich bie Mitglieder, welche die Tagesftunden von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr unter fich verteilen, in der St. Unna-Rirche. In ben erften gebn Jahren, feines Beftebens überließ man die Entwidlung bes Bereins, welcher die Berehrung des Allerheiligften Gaframentes jum Biel bat, den Mitgliedern, um ben Beftand ber fo beicheiben angefangenen Grundung zu erproben. Rach zehn Jahren hatte er hundert, nach weiteren drei Jahren über 200 Mit-glieder. Run gestattete der hochselige Gerr Bischol Dominifus Billi die feierliche Aussehung det Muerheiligsten an jedem erften Monatssonntag mil dieizehnstündigem Gebet; von August 1906 an fibernahm herr Domdekan Brolat Dr. Silvisch bie geistliche Leitung des Bereins, halt stets die Auffehungsmeffe um 6 Uhr früh und um 6 Uhr abend die Schlußandacht mit einer Ansprache. Seit eine gebn Jahren bat fich in dem Berein unter Leitung des Berrn Lehrers Brud auch ein Gesangchor gebildet, ber den Gotiesbienst durch den Bortrag mehrstimmiger Lieder berschönert. Die aubere Beitung des Bereins beforgt feit bem bor fünfgebn Jahren erfolgten Weggug ber Griinberin bon biet mit tatfraftigem Intereffe Fraulein Therefia Blind, ber ein Borftand, aus eifrigen Bereinsmitgliedern und Belferinnen treulich gur Geite fiebt. Seit Befteben des Bereins find rund 150 Mitglie ber berftorben. Moge ihm eine weitere Blute bei ichieben fein! Anmelbungen neuer Mitglieben nimmt Grl. Blind gerne entgegen.

Gottesbienft fur bas Alofter Mariental.

Oftab von Maria Geburt 1.—8. Sept 1918. Die biebjahrige Feftoftab von Maria Gebmi wird bom 1 .- 8. Geptember gehalten. Diefelbe foll, wie in den früheren Briegsjahren, ben Charafter der Bitte und Gubne tragen. um einerseits burch inf eidiges Gleben, anderes feits durch mabre Bungennnung die Bulfe Gotic in der gegenwärtigen ichweren Beit gu erfleben.

Gottesbienftorbnung. Conntag, ben 1. September: 10 Ubr morgens feierliche Eröffnung mit Bredigt, darauf Leviter amt. Rachmittags 2 Uhr: Bredigt mit Gegen

Montag, den 2. Geptember: 10 Uhr Predigt # Hodgamt, Madmittags 2 Uhr: Predigt und An-

Dienstag, den 3. September: Bift- und Gilhattag für die Frauen. 10 Uhr Bredigt und Leviten Radmittags 2 Uhr: Bredigt und Gegent amt. anbodst

Mittwoch, den 4. Ceptember: Bitt- und Gubne tog für die Kinder. 10 Ubr: Bredigt aud Leviten omt. Radmittags 2% Uhr: Bredigt mit barauf folgender Prozeffion mit dem Gnadenbilbe.

Donnerstag, ben 5. Geptember: Bitt- un Gubnetog für die Jungfrauen. 10 Ubr: Brebig und Levitenamt. Rachmittag 2 Uhr: Bredigt und

Freitag, den 6. September: Erfter Freitag bei Monats. Aussehung des Allerbeiligften von margens 6 Uhr ab. 10 Uhr Bredigt, darauf Leviten amt. Radi bemfelben öffentliche Betftunden por dem Allerbeiligsten. Radmittags 2 Uhr: Bredigt

und Andocht. Samstag, den 7. September: 10 Uhr: Bredig-darauf Levitenamt. Rachmittags 2 Uhr: Bredig-

darauf Andacht. Sonntag, den 8, September: Fest Maria burt, Schlufting der Ofteb. 10 Uhr: Predigt un Levitenamt. 2 Uhr: Schlufpredigt und Projeffian mit bem Gnadenbilde.

Gelegenbeit gur hl. Beicibe ift täglich von mot gens 5% bis 12 Uhr, bann von 3 Uhr, nach bei

, 这一点如果你是我是我

Bredigt. Die H. Roumminn wird bon morgens 5 Il ab alle 30 Minuten ausgeteilt. Die Weibe be Andachtsgegenstände findet nach jeder Archief ftatt. Die bl. Melfen find bon morgens 5 Ubr. bis 8 Uhr.

amelist, od Can, oderteffilheitig 2,65 Mr. dies henn, But ber Post abgeheit 90 Pfg-mit M. 2,70, durch den Belefträges III. 1.04 mmb III. 3,12. Gref . Beilagen: Commer- und Winterfahrpfen. Raffanticher Sauberiet. Semigroch - Ibifchtug Rr. &. Erscheint täglich

aufer an Gunn- und Jelestingen.

Massauer Bote

Dercontrocalific De Militat Cirica, - Ci stationaleunt en Dering der Sindunger Dentinaleunt-eil, Gem. 1945. : C. Benter, Diention, alle in Cindungs.

Unzeigenpreis:

Die flebenfpolitige Beile oder deren Anum 20 Pig. Bel Glellengefuchen umb fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfonft.

Ungeigen-Unnahme: In biellagerenngabe bin & Uhr am Borabent. Nachlaß nur bei Wiederhaltungen umb püntelicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftonfe 17. Polifichedlonia 12692 Frantfurt.

Mr. 202.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 31. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

» Elterliche Ertidrung bei Gin- ober Umfchulung bon Rindern aus Mifcheben.

Bor furgem bat ein Artifel biefer Beitung (Rr. 140 bom 29. Juni ds. 38.) die Frage ber fonfelfionellen Ergiehung ber Rinder aus Mijdeben behandelt und darin dargetan, daß die Regicrungsporidriften, wonach Eltern, die ihre Ringer ben Religionsunterricht einer bom Befenntnis bes Baters abweichenden Konfeifion befuchen laffen wollen, eine entsprechende Erflärung bor bem gunandigen Landrat oder feinem berollmaditigten Berireter perionlich ju Brotofoll geben muffen, ungultig find und bom Rammergericht als genehmibrig bezeichnet worden find. Es wurde bamals barauf bingewiefen, bag die Ronigliche Regierung gu Piegnit in berechtigter Birbigung ber Urteile bes Kommergerichtes ihre frühere Berfügung über die Korm der Willenserflörung der Eltern aufgehoben bat. Die am Schluffe bes angefichrten Mriffels ausgesprocene Soffnung, bag auch die übrigen preuglichen Begirtsregierungen bas Beifpiel ber Liegniger Regierung bald besoigen mogen, ift gur lebhaften Frende aller, die auf die naturrechtlich garantierte Erziehungsbefugnis ber Eilern ben gebubrenben Wert legen, in Erfüllung genangen. Ein Runderlog bes preuhischen Sentusminifteriums bat bie erfehnte Menderung berbeigeführt. Diefer Runderlag bat nach ber "R. B." (Rr. 672)

Dieser Runderlaß gat nach det "se. 25. (31., 31.)
folgenden Wortlaut:
Der Minister der geistlichen und
Unterrichtdangelegenheit.
U III A. R. 223, L. E. I pp.
Berlin W., 8, 24. Juli 1918.
In den Erlassen dam 6. August 1886 — U IVI A.
Kr. 16 127 (Zentr.-Bl. S. 710) und dom 23. Juni 1918.
— U III A. 747 1 — sind Bestimmungen über die Form ber Billenserflärung getroffen worden, auf Grund beren ein Rind, bas nach ben örtlichen Berhalmiffen gemäß ber Ronfession seines Saters zu einer Bolleschuse mit Lehrfrüften bon ber Ronfeffion bes Baters gebort Abf. 1 bes Schulunterhaltungsgefebes, abneichend von der Konfession des Baters in eine öffent-liche Bolfsichule (§ 33, Abs. 1 a. a. C.) eingeschult ber-den oder an dem für die andere Konfession eingericht-ten lehrpfanmäßigen Meligionsunterricht teilnehmen In Grmeiterung biefer Erlaffe bestimme ich: Auch die personliche ober febriftliche armeidung bes

ringufchulenden Kindes burch ben Bater genügt als And weis für bos nach § 78 2 R. E. R. erforterliche Einverftandnis ber Eltern gur Erziedung bes Rindes in einer anderen Ronfession ale ber bes Baters.

Benn ber Bater nachmeislich berbinbert ift, bas Ind felbit angumelben ober eine entsprechenbe schriftliche Erflärung abzugeben, tann diefer Rachveis bet erftmaligen Ginidulung bes Rinbes auch in ber Unmeldung durch die Muitt als erbrant angeschen wer-ben, sosern nicht aus anderen Umfünden, z. E. aus dem Besuch älterer Schüler in Schulen der Konfession des Kniers begründete Zweifel dagegen beiteben. Der die Anmeldung entgegennehmende Schuleitet (Lebrer) ist konfessione berpflichtet, folls die Anmelbung murblich erfolgt, über bie bei ber Anmelbung bes Rinbes abgegebene Ertlär-ung bes Baters ober ber Mutter einen ichriftlichen Bermert zu ben Schulaften ju nehmen und drei Abidriften biefes bezw. ber ichriftlichen Aumelbung im Dienstwege bem Rreisschulinfpeftor einzureichen. Diefer bat bie eine Abidrift ber Goulauflichtsbeborbe borgulegen, Die undere, genebenenfalls burch Bermittelung bes giftan-Schule, in bie bas Rind nach ber Ronfeffion bes Baters einzuschulen war, gu übersenben

Bur Derbeiführung einer Umfaulung eines Rinbes, bas bisber in ber Religion bes Baters erzogen in und bemenisprochend Unterricht genoffen bat, ift bie Anmeibung durch die Mutter allein in der Regel nicht 26 austreichend zu erachten, um das Kind adweichend dan der Konfession des Baters einzuschulln bezw. an dem Religionounterrichte ber anberen Ron,effion teil-

Un bie Roniglichen Regierungen ufm.

1

£

geg. Schmibt.

Biernach find Eltern, Die ibre Rinder ben Re-Egionsunterricht einer bom Befenntnis des Boters abweichenden Ronfeffion befuchen loffen wollen, nicht mehr berpflichtet, fich gum guftanbigen Landrat ober feinem bevollmächtigten Stellbertreter au begeben, um bort eine protofollarische Erflärung über die fonfessionelle Ergiebung ihrer Rinder abzugeben.

Es ift febr erfreulich, bag ber Berr Rultusminister die schwierigen Beitverbaltnisse gebüb-rend berücksichtigt und auch der Mutter die Befugnis eingeräumt bat, bor bem Schulleiter die entiprechende Erflärung über die fonfessio-nelle Unterweifung des einzuschusenn Rindes

Bas den Schlußpassus betrifft, so ist es von Bichtigkeit zu bruchten, daß noch verschiedene Bormundichaftsgerichtsbose sich dahin ausgesprochen baben, es liege ein binreichender Rachweis fiber ben gemeinsamen Erziehungswillen der Eltern bor, wenn die überlebende Bitme eidesstattlich versichert, daß der verstorbene Mann sich vor seinem Ableben mit der konsessionellen Erziehung feines Rindes in der Religion der Mutter einverftanden erflort babe.

Es ift begreiflich und ju billigen, bag bie bei der Einschulung eines Kindes abzugebende Erflärung, das Rind folle in ber Religion ber Mutter erzogen werben, zu ben Schulaften zu legen ift. Dagegen ift es nicht recht erfichtlich, marum eine Abidrift bieler Erklarung an die borgelebte Schulauffichtsbeborbe gu ichiden ift. Dies ift wohl überflüffig.

Die deutscheruffischen Ergänzungsverfräge.

28. Berlin, 29. Aug. Die "Rorbbeutsche Allgem. Zeitung" schreibt über ben Inhalt ber neuen beutsch-ruflischen Ergänzungsverträge, die auf russischer Seite

noch ber Natifisation bebürfen, unter unberem: Der Ergängungsbertrag gum Breft-Litowster Frie-bensbertrag ift begu bestimmt, eine Reibe politischer u. militaepolitifcher Fragen gu regetn, die hauptfachlich baburch entstanden sind, das die Beziehungen Russlands zu den Randwölfern noch ungeregelt sind. Der Bier-dund sonnte sein Interesse den jungen Stoatswesen nicht verlagen, die ihm als erste die Friedenshand boten. Die Borgänge dei der Lodlöfungsbewegung der Randftaaten erforderten eine offene Auseinanderfetung zwischen Deutschland und Ruftland. Dabei wufte fich Die beutide Regierung eins mit bem beutiden Bolle in bem Grundfah, eine gewoltsame Abtrennung bis-ber ruffischen Gebietes weber zu beranlaffen noch zu unterftuben. Diefer Grundfab, ber in bem Ergangungsbertrag ausbrudlich nieberlegt wurde, fichert Rugland auch für die Bufunft die Möglichteit, feine inneren Ungelegenheiten felbit gu ordnen, und ericheint fo als ein Fundament, auf bem jebe ruffifche Regierung, die nicht einen Krieg mit Deutschland will, bauen tann und bauen muß. Unter ben Randstaaten fieben

Efthiand und Livianb

in Borbergrund bes beutichen Intereffes. Es ergab fich bie im Ergangungsvertrag bereinbarte Lofung, welche bie Gelbftunbigfeit ber baltifden Lanber befiegelt, aber ber ruffifchen Bolfswirticaft burch Giderung ber Danbeldwege und Ginraumung von Freihafen bie Tur nach ber Oftsee für alle Zufunft offen halt. Unter ben im Brester Frieden noch nicht Berüdsichtigten bat Georgien auf dem Wege zur inneren Zestigung bemerlenswerte Fortidritte gemacht. Es gelang, Ruflande Buftimmung gu ber bon biefem Staate begehrten Anerfennung gu erlangen. Bur bie übrigen

Staatenbilbungen im Rautafus

waren afinliche Bugeftanbniffe wie an Georgien bon Rufland in bem Bertroge nicht zu erlangen, Die ruflische Regierung ihrerfeits legte auf bie Sicherung bes Balugebietes mit feinen reichen Raphtaquellen ben allergrößten Bert. Ihrem Bunfche fonnte fich Deutschland um fo weniger entgieben, ale Ruiland bie Berpflichtung übernahm, einen Teil ber Raphtaaus-beute für ben Bebarf Deutschlanbs und seiner Ber-bunbeten gur Berfügung gu ftellen. Rach ben Bestimmungen bes

Finangabtommen9 follen bie gegenseitigen finangiellen Berpflichtungen

aus bem Zusabvertrag burch Pauschalfummen abgegolten werben. Rufland bat unter Unrechnung ber entfprechenden beutichen Berpflichtungen an Deutschland noch feche Milliarden Mart zu zahlen, wobon eine Milliarde voraussichtlich von ber Ufraine und Finnland übernommen wird. Die Bauschalierung diliegt auch eine Bergutung fur bie Berlufte in fich, bie Dentiche burch bie bon ber ruffifchen Revolutions-gesehgebung bis jum 1. Juli 1918 angeordneten Enteignungdmuhundmen erlitzen haben. Für bie hernus-gabe ber beiderfeitigen Bantbepots und Bantguthaben wurde eine besandere Regelung vorgesehen. In Ueber-einklimmung mit den Borichlägen der in erster Linie beteiligten Rreife ift die Abbebung ber Depots und Guthaben gunächst zwei Staatskommisaren übertragen worden, welche die Anträge der Berechtigten und sodann die eingezogenen Vermögenswerte an bestimmten Aerminen austauschen sollen. Die weiteren Bestimmungen des Ainanzabkommens bersolgen den Jweck. gewiffe Berichiedenheiten, die infolge der ruffifchen Revolutionsgesetzung zwischen den beiderseitigen Wirt-schaftsspitemen entstanden sind, tunlichst auszugleichen. Es handelt sich dabei zunächst um die

fogialiftifde Enteignungsgefebgebung.

Deutscherseits konn nur gefordert werden, daß sebe Ausnahmegeschgebung zu Ungunsten Deutschlands aus-geschlossen, und daß die völlige Schabloshaltung der be-trossen Deutschen gesichert ist. Dementsprechend ward die Enteignung von Vermögenswerten in Auhland unter ber Borausfehung anerfannt, bag fie allen 3n. unb Mublanbern gegenfiber gleichmäßig burchgeführt wirb, und bag bie beutiden Berechtigten eine in jebem eingelnen Folle fofort burch eine unparteiliche Inftong reitzusebenbe Entichabigung erhalten. Gine allgemeine Beschränfung ber ruffifden Staatsangeborigen, über ihre in Rugland befindlichen Bantquibaben in Rufland befindlichen Bankguthaben gu berfügen, mußte vielfach bagu führen, daß rufliche Schuld ber gur Erfüllung ihrer Berbindlichkeiten gegenüber ben beutschen Glänbigern außerstande find. Deshalb wurde vereinbart, daß eine Beichranfung infoweit nicht Blat greift, als ein Bant. guthaben gur Befriedigung einer bor bem 1. Juli 1918 entstandenen beutschen Forberung berwendet werden foll. Mit Rudficht auf die teilweise Aufhelnung bes Er brechts in Austand ift vorgesehen, das die deutschruflische Rachicktonvention vom Jahre 1874 solange in Geltung bleiben soll, als die erbrechtlichen Anordnungen ber ruffifden Regierung in Rraft bleiben. Das

Brivatrechtabfommen

behandelt bie Rechtsverhaltniffe aus Bechfeln und Scheds, Balutageichafte, gewerbliche Schubrechte und Berjahrungsfriften. Daneben ift für alle michtigen, bor Kriegsausbruch begründeten Beivatrechtsverbaltniffe zwischen Deutschen und Ruffen eine internationale Gerichtsbarfeit vereinbart worben, bie ben Zwed hat, Streitigfeiten aus biefen Rechtsverhältniffen möglichst rojch zu entscheiben und zugleich die babei auftauchenden schwierigen Fragen bes internationalen Rechtes noch einheitlichen Grundsaben zu lofen. Diese Gerichtsbartett foll burch zwei internationale Gerichte mit bem Sip in Berlin und Moblau ausgeübt merben, bie fich aus je einem banifchen Brafibenten fowie je einem beutiden und einem ruffifden Richter gufammenfeben und in erfter und letter Inftang entideiben.

Kirchliches.

Der hl. Auguftinus und ber Reichotangler.

Reichstanzler Graf Sertling bat als Bro-felfor fich gang befonders mit den Lebren des bL Muguftinus, beffen Geft die Rirche am 28, beging, befaßt und auch mehrere Arbeiten barüber beröffentlicht. Go ift es erflärlich, bag er es bem belaiidien Benediftmervater Worth ermoglidite in der Bibliothef zu Wolfenbüttel eine aus dem 9. Jahrhundert ftammende Bandidrift gu bearbeiten, in welcher der Gelehrte 72 Bredigten des bl. Augustinus feststellte, darunter 32 gar nicht oder nur bruchftudweise befannte. Die Entdechung ift für die Geschabte des Christentums von hober Bedeutung. Das mit Silfe der Görresgefellichaft berausgegebene (bei Rosel, Rempten) erschienene Buch ift bem begeisterten Berehrer bes allfeitigften Rirdenbaters Augustinus, dem Reichstangler Graf pertling gewidmet.

Bermifchtes.

Die beutiden Gefangenen in Japan.

Ueber die deutschen Gefangenen in Japan liegt et sapanischer Bericht vor. Die Kommandanten der G fangenenlager haben fürzlich in Tofio eine Zusammen funft abgehalten, und bei biefer Gelegenheit ift biefe Bericht veröffentlicht worden. Es find gurzeit 469. Deutsche und Oesterreicher in den acht Gesangenen lagern Japans; in Gizuele, Ragona, Konodahara, Bando, Otto, Karashino, Ninoshima und Kurume. Die Berystegung der Gesangenen ist dieselbe wie sie den apanifchen Golbaten besfelben Ranges gemabet wird. In allen Lagern find Rantinen, Baberaume, Sports plate, Bergnigungkeinrichtungen, argtliche Sprechaim-mer ufm. Die Gefangenen haben Gelegenbeit, fich threm Gefcmad und ihren Reigungen entsprechend gu ihrem Geschmas und ihren Reigungen entsprechend zu beschäftigen. In Rarashimo sind zum Beispiel die Einrichtungen für eine Brotdäderei geschäften worden, und einige Gesangene haben den Betried übernommen. Im selben Lager besindet sich auch eine Seisensadrif unter sachverständiger Leitung; sie besommt große Austräge den japanischen Regimentern. Ferner beschäftigen sich Gesangene zu Rarasbino mit Viedzucht; sie züchten Schweine, Schafe und Ainder, ichlochten und machen Wurft. Im Lager zu Rapoda beschäftigen sich die Gesangenen hauptsächlich mit der Fabrilation den Rotoren. Andereidern und Korzellanmaren Lagerdei ist beren, Fabrrabern und Forzellanwaren. Ragoda ist be-kanntlich das Jentrum der Borzellanindustrie Japans. In Rinoshima haben die Deutschen eine Radelfabris errichtet, und das mit solchem Ersolg, das die japanischen Fabrisanten den Schmudnadeln. Haarnabeln und bergleichen in ber Rabe bes Gefangenenlagers Lagerröume errichtet haben, um die bon ben Gefangenen gelleferten Baren unterzubringen. In Bando widmen lich die Gefangenen meist ländlichen Beschäftigungen, aum Beispiel der Milchwirtschaft, ferner der Brouerei. Gie haben guten Absah. Geschäftsleute aus Anfulhims baben in der Rabe einen großen Schuppen erbant und beziehen von den Deutschen die Brodutte ihres Fleihes. Kurzlich fand in Bando sogar eine Ausstellung statt, welche die deutschen Gesangenen veranstaltet batten. Etwa fünfzigtaufend Menichen befinchten bie Mustel-Die Ginnahme aus ben Gintrittsgelbern und dem Bertauf von ausgestellten Waren belief fich auf gwanzigtaufend Den, daß beist über vierzigtaufend Rart. Rach diesen Schilderungen mußten die Deutschen part. Rad diesen Solderungen nichten die Bentrasen in Japan ja ein sibeles Leben führen. Bebenflich ift aber die Mitteilung, daß die deutschen Gefangenen die selbe Kost erhalten wie die japanischen Goldafen im gleichen Kange. Die Dauptnahrung des japanischen Goldaten besteht nämlich aus Reis.

Gine Bolfshochichule in Rheinheffen.

Der Rhein-Mainifche Berband für Bolfabit. bung beichlog auf feiner gegenwärtigen Tagung bie Gerichtung einer Bollehochichule in Dabubeim (Rr. Oppenheim). Die Anftolt (bie erfte ibrer Art) erhalt ihren Blat im sogenannten Schloß, einem jeht unbe-wohnten und arg gerstörten Bau aus dem sechgehnten Jahrhundert; fie soll unmittelbar nach dem Kriege ihre Cfurte öffnen.

Surchtbare Birfung eines Birbelfturmes in Morbamerifa.

Reuter melbet aus Minneapolis (Minnesota), 28. August: Ein Tornabo fat in ber lehten Boche die Stadt Tyler heimgesucht. Rach den bisherigen Melbungen find fünfzig bis bunbert Berfonen umgelommen. Das Gefcaftaviertel ber Stabt ift bem Erbboben gleichgemacht. Gin flog murbe aus ben Schienen geworfen, mobel smölf Berfonen getotet und viele vermundet

Gin vorgüglicher Berater in allen Rielberfragen ift Berbit und Binter (Breis 1 M) bes Berlags Inter-nationale Schnittmanufaftur Presben. In ben Faborit-Roben bereinigt fich ein forgfältig mahlenber Gefchmad mit einer berftanbigen Unpaffung an bie Forberungen ber Zeit, die jeht von der Frau fparsamen Stoffver-brauch, Berwendung des Borbandenen, preiswertes Selbitichneidern verlangt. Allen diesen Forderungen wird das beliedte Favorit-Roben-Album mit feinen bielen ichonen und gwedmößigen Robevorlagen gerecht. Bu beziehen burch bie biefige Bertretung Firma Johann Frang Schmibt.

Der Feldkaplan. Moman aus ber Beit bes Beltfrieges.

Bon Frang Bichmann. (Rachdrud berboten.) "Der muß bin fein, Hochwürden," fogte er, ohne umaubliden, als ob er fein Borbaben entichuldigen wollte. "Borbin bat er ben Mann neben Ihnen eridwifen und gestern abend ichon zwei andere

Mus einem unweit bes feindlichen Schübengrabens befindlichen und halb in Trummern liegendem Saufe gudte ein rotlider Feuerftrabl, bon einem leichten Rauch begleitet. Gleich darauf flatichte es kurs und icharf wie eine abidmellende Echleuber. Die Augel des Englanders batte neben ber Charte in ben Erdwall geichlagen.

"Datteft mich getroffen, war's recht gewefen," murmelte der Socheder Bauli, "jent aber bin ich an der Reih". " Langfam ichob er den Gewehrlauf inous, An 350 Meter fonnten es fein und das Heine bunfle Roch, aus bem ber Englander feuerte, Modite nicht größer fein als eine Sand.

Gleidgeitig fnallten gwei Schiffe. Summend bie ein giftiges Infeft flog es über ben Graben und bon ben Soloftügen ber Rudwand ftoben Splitter weg.

Der beutiche Schute ftand unberleht, druben

aber gellte ein Garei auf. dieht und feinen mehrt" jaudiste ber Socheber, d bergeffend auf, und gog mit befriedigtem Stolze fein Gewehr gurud.

Der Feldfaplan wollte ein anertennendes Wort iber feine fichere Sand fagen, aber die plotlich biner feinem Riiden gewechselten Reden liegen ibn

"Sie find allein gurudgefommen?" Bu Befehl, herr Hauptmann," flang die auf-betegte Stimme bes Hofer Sehp, der, ohne Selm, de ben Schweiß von der leichs blutenden Stirn

Berfatten Sie genaueren Bericht. Saben Gie eintellen fonnen, ob ber Graben aur Rechten bertoffen, ober noch vom Feinde befeht ift?"

"Bu Befehl, Berr Sauptmann. Bis auf 150 Meter find wir berangefommen. Da aber haben wir Jeuer erhalten und nicht weiter fonnen. Der Bert Feldwebel bat uns binter einem Gebiifch Dedung nehmen laffen, ich aber hab mich erboten, allein an den Graben beranguichleichen,"

"Brab bon Ihnen, Sofer. Goll nicht bergeffen

merden. Und mas ift weiter geschehen?" "Berteufelt ichmer ift's gegangen, Berr Sauptmann. An einem Saufen Toter bin ich gesommen und ba gerade eine Granate einschlägt, ohne mich au treffen, bin ich liegen geblieben, als gebore ich felber dagu. Rach einer Beile, ba man nicht mehr auf mich geachtet bat, bin ich wieder vorwärts, auf Sanden und Fugen und unter bem Drabtverbau durdigefrochen, bab aber nur feststellen tonnen, daß der feindliche Graben dicht vor einem Ranal liegt. Wenn es mir gelang, hinter denjelben gu tommen, mußte ich ich mehr feben, und so bin ich über eine Laufbriide unbemertt binfiber. Driiben ift aber ein Gehöft gelegen mit fest verschloffenen Laben u. Türen. Ich bin an das Tor beran und bab es aufzusprengen versucht. Auf das Geräusch bin ist's brinnen lebendig geworden. Die Fenster find aufgegangen und Gewehre haben fich berausgestreck Bugleich ist eine weiter nach binten lagernde Aruppe ausmerksam geworden und hat gu ichiegen angefangen. Um nicht abgeschnitten gu werben, bab ich in bollem Tener über die Lauf-briide gurud muffen. Um anderen Ufer bab ich mich bann hinter einer Strobbieme berftedt und ein baar Stunden lang die feindliche Stellung beobachtet. Blöglich find einige Englander auf mich su, daß ich schon gemeint hab, sie haben mich ge-sehen und ich werde gesangen. Aber gut ist's aus-gegangen, denn die Khafis haben nur Strob für hre Unterftande holen wollen und mich auf der anberen Seite nicht entbedt. Das bat mich auf einen Gebanken gebracht, wie ich babon fonnt'. Gelber hab id ein paar Strobbundel über Robf und Schulter genommen und bin hinter ben Englischen brein. Am Graben angefommen, hab ich bas Strob fortgeworfen, bin nach born gelaufen und an einer gerftorten Stelle glidlid burch ben Drnbiberbau getommen. Ein Boften bat mich wohl angerufen, aber ich bin weiter gerannt und die Schiffe, die fie mir nochgefandt, find alle vorbeigegangen. Gludlich bab ich bas Gebuich wieder erreicht, wo meine Rameraden gurudgeblieben find. Aber die find alle am Boben gelegen."

"Tot?" fragte ber Sauptmann.

Rur der Admer bat noch gelebt. Bis an den Sals ift er in der Erde gestedt. Der Aufschlag einer Granate bat ibn berichüttet, Bergeblich hab ich berfucht, ibn mit bem Seitengewehr auszugraben. "Laß geben, bat er gesagt, mit mir ist's doch zu Ende. Ich glaube, beide Füße bat's mir abgeriffen. Wenn nur ber bodfourdige Berr ba mar', daß ich die Sterbefaframente empfangen fonnte. Reinen andern Bunich bab ich nimmer."

36 werbe ibn erfüllen." lleberraicht blidte ber Sauptmann auf ben borfretenden Geistlichen. "Unmöglich, Sochwürden, bas barf ich nicht bulben, bag Gie in's offene Geld binausgeben, um ben Unglüdlichen aufzusuchen. Es more mit bodifter Gefahr verbunden."

Gott bat uns unfer Leben gegeben, damit wir unfere Bflicht tun. Mein Amt lehrt, ben Tod gut überwinden, nicht gu fürchten," fagte in festem ent-

ichiossenen Lone der Feldfaplan.
"Allein, das geht nicht," zögerte der Saupt-mann, und auch wenn der Hofer Sie hinführen würde — aber warten Sie, die erhaltenen Mel-bungen find so wichtig, daß man noch mehr und Rähered über die uns gegenüberstehenden Trup-benteile ersahren muß. Ich werde eine stärfere Batrouisse zur weiteren Erfundung aussenden u. Hofer soll ihr den Weg zeigen. Der mögen Sie sich, auf eigene Berantwortung hin, in Gottes Namen anichliehen."

Bentenrieber empfand eine reine Freude über die erhaltene Erlaubnis u. faßte noch der hl. Weggebrung, die er in goldener Rapfel um den Sals

gebangt trug. Der Admer war der erfte aus feiner Gemeinde, ber die Seimat micht wieberseben follte. Rein, er burfte nicht ungetroftet fierben. Gern wagte er

um den beiligen Bwed fein Beben.

Die bon einem Rriegsfreiwilligen geführte Batrouille mar 12 Mann ftart und tam im Coupe ber Rocht anfangs roich vorwarts. Aber Schaffe die ploblich von der Geite ber fielen, nötigten gum Mustweichen nach rechts, und ber Sofer Cepp murbe über bie einzuschlagenbe Richtung irre.

Immer mublamer wurde ber unbeschreiblich fcmutigen Weg. Ginem paar ber Leute blieben die Stiefel fteden und waren aus dem bis an die Rnie reichenden Lehmbrei nicht mehr berauszubringen. Dit Bolgwert von einem gerftorten Gebaude, Bett. laben und ausgehobenen Turen, mußte man erft Stege berftellen und die tiefen Erdlocher überdeden, um weiter ju fommen.

Babrend die erfte Batrouille das gefuchte Gebuich in taum einer Stunde erreicht batte, war man jest icon die breifache Beit auf ben Gugen, und bon einer entfernten Dorffirche berüber borte man bumpf bie 12. Stunde ichlagen.

Schwarze Bolfen, bie über bem Simmel gogen und vereinzelte Regenschauer niebersandten, berfinfterten die Racht noch mehr, und ber Gubrer felbft beichloß, ba man Laternen nicht anzugunben magte, binter einem von Rugeln gerpflügten Erdwoll einstweilen den Aufgang des Mondes abgu-

Roum hatten bie Beute ben Befehl befolgt und fich hinter ber Erhöhung niedergedudt, als ber Freiwillige, angestrengt laufdend, wieber auffuhr, Much ber Sofer Gepp lugte über bie Erb-

Da ift's, Hodgwurden, jest erkenne ich's wie der, bas Gebuich, binter dem der Achner Zoni lie gen muß. Reine gebn Minuten fann's entfernt

Der Feldfaplan erfannte nichts als eine bunfle Maffe, die wie eine Infel aus ben belleren Biefen tauchte. "So geb ich binilber, mabrend ihr anderen bier bleibt," entichied er.

Aber als er an bem Gilbrer boriber toolite. fühlte er fich am Mantel gebalten, "Bite icon Sodwirden. Niemand darf fid entferven (Fortfehung folgt.)

findet in Limburg am

Sonntag, den 1. September, vormittags von 111/2 bis 121/2 Uhr

Promenaden-Konzert

auf dem Neumarkt statt und von mittags 4 Uhr ab

Unterhaltungs-Musik

Eintritt 25 Pfg. und mehr nach Belieben.

Die Opfertage für die Kolonial-Krieger-Spende sind für die Stadt Limburg auf Sonntag, 1., Montag, u. Dienstag, 3. September festgesetzt. Am Sonntag mittag während des Promenadenkonzerts findet eine öffentliche Straßensammlung, verbunden mit dem Verkauf von Ansichtskarten und dergl. statt, an den beiden folgenden Tagen eine Haussammlung. Sammelstellen sind eingerichtet beim Bürgermeisteramt u. der hiesigen Kreissparkasse.

Gebe jeder nach seinen Kräften, damit auch die Gaben unserer Stadt würdig der Dankesschuld seien, die wir unseren Kolonialkriegern gegenüber haben.

Limburg, den 27. August 1918.

Der Ortssammelausschuß für die Kolonial-Krieger-Spende.

Zur Auswechslung der der Ablieferung unterworfenen Tür- und Fenstergriffe empfehlen wir:

D.R.G.M.

Holz mit innerer Eisenkonstruktion u. Celluloidüberzug. - Haltbarkeit garantiert. - Vornehmste Ausführung. - Elegante Form. -# Den Horndrückern ebenbürtig. #

"Wedeco" Türdrücker sind nach einstimgem Urteil aller Fachleute das Beste, was auf dem Gebiet der Ersatz-Türdrücker bisher herausgebracht wurde; sie sind für das preuß. Abgeordneten- und Herrenhaus für das Berliner Rathaus sowie von der Firma Krupp A.-G. gewählt worden.

Da wegen des Massenbedarfs die sofortige Lieferung ausgeschlossen ist, empliehlt es sich, dieselben seitig vorher zu bestellen. Muster liegen bei uns zur Anzicht auf, ebenso Muster von schwarzen eisernen Drückern.

Glaser & Schmidt, Limburg.



in Große verschwindend fleines, nach Dag und ohne Feber, Tag und Racht tragbares, auf feinen Drud, wie auch jeber Bage und Grofe bes Bruchleibens felbft verftellbares

Universal=Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Rinder, wie auch sebem Beiden entsprechend herstellbar ist. Mein Spez. Bertreter ist am Montag, 2. Sept., mittags von 21/1—7 Uhr in Limburg, dotel Nassauer Dos und gleichen Tags morgens v. 2—12 Uhr in Bad Emd, Bahnhof. Dotel, mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit st. Gummi. u. Feberdänder, meuest. Systems, in all Breislagen anwes. Muster in Gummi., dangeleide, Leide u. Mustervorsall-Binden, wie auch Gerade-balter und Krampsaderstrümpse sieh, zur Berfügung. Neden sachgemäßer versich, auch gleichzeitig streng dieste. Bedienung.

Bh. Steuer Cohn, Bandagist und Orthopädist, Lonstanz in Baden, Wessenstruße 15. Telephon 515

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir geksufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lagerbesichtigung ohne Kaufswang erbeten. Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf

Diejenige Berfon, melche am Mittwoch, ben 21. Aug im Triebmag. 7,57 Uhr abende ab Limburg bie Stidarbeit [Decke mit Garn] in 4. Rlaffe entwendet bat, ift ertannt und wird erfucht, umgehend biefelbe am Bahnhof Bilfenroth

Wir fuchen berläufliche Baufer an belieb. Blagen, mit u. ohne Gefchaft, behufe Unterbreitung an vorgemertte Raufer. Befuch burch uns toftenlos. Rur Ungebote von Gelbfteigentfimern ermunicht an ben Berlag ber

Vermiet- und Verkaufszentrale, Frantfurt [Main], Danfahaus.

Rüchenschürzen

Cellulofe], bilbiche buntle Dlufter gepuntt und geftreift: gewöhnlich weit p. St. 6.75 DR. egtra weit p. St. 9,80, 7,80 . m. Trager p. St. 10,80, 7,80 verf. per Rachn. fo lange Bor-Berfanbgeich W. Plath.

Ineine i. D., [vorm. A. Meefen Bm.]

Alemes Haus

mit Garten in ber Rabe einer Bahnstation, Pr. 5-6000 Mt. gegen bar zu taufen gefucht. Off. unt. 6981 an bie Exp.

Gin awelliod. Wobnbous mit hofraum und fl. Garten in Dabamar, Reugaffe 14, gu

Lärden-Jaudefäffer ju jeb. Inhalt geeignet, frets auf Lager. 6921 Jofef Brud, Rufermeifter Deiferstirchen bei Geltere. Berlaufe 6 Mtr. Etoff

(Salbfeibe) und eine großere Bintbadewanne. Off. unt. 69 4 an bie Erp.

Eine gebrauchte Sanddreichmaschine taufen gefucht. Angeb. mit Breifangabe an

Georg Schmitt, Beuchelheim, Boft Dorchheim. Gin Buchtrind Befterm. Raffe ju verlaufen. Math. Reides, 6923 Schonberg, B Befterburg.

Bwei fcone 6920 Lahnbuilen 12 Monat alt, ju verlaufen. Sartenfele, Danen. 50.

Schöner [Bahnraffe] 16 Monate alt, fteht jum Bertauf. 6907 Bandwirt Dito RTees,

Genifinben

bei Wefterburg.

Mir oder Min?



Dabamar, Untermartt 2, ift vom 1. Oftober D. 38. ab an ruhige Beute gu bermieten.

Brauerei Josef Gotthardt. Sabamar.

Weisbled:

von 11/s bis 12 Biter Inhalt, wieber vorratig. Weyer, Montabaux Babnhofftraße 8.

"Wer eines biefer Rleinen aufnimmt in meinem Ramen, ber nimmt mich auf."

Katholiken der Didzese Limburg!

Auf gütige Bermittlung des Hoohw. Herrn Bischofs von Limburg bei dem herrn Regierungspräfidenten murde dem Katholischen Fürsergeverein in Frankfurt am Main (Monitaheim) für den Monat September eine

Hauskollekte

bewilligt.

Durch die Rot der Beit gedrängt, hat der Berein trott feiner geringen Mittel fich entschlossen, ein zweites Heim zu eröffnen zur Erweiterung der Kinderstation, um in der Lage zu fein, den armen Rleinen, deren Bater im Welde fteben, deren Mütter dem Berdienft nachgehen muffen, oder durch Arantheit oder Todess fall ihnen entriffen find, Anfnahme und liebebolle Bflege gu gewähren.

Der Berein ift nicht imftande, felbit die notigen Mittel aufgubringen und wendet fich deshalb an die Mildtätigfeit der Gläubigen.

Vorsagt Eure Beihilfe einem jo edlen, fozialhod, wichs tigen Unternehmen nicht! - Empfanget froundlich die Gabonsummlerinnen, die die hochw. herren Bfarrer bestimmt haben. Much die fleinfte Babe hilft den Dant abtragen, den wir denen fculden, die alles hingeben, uns die Beimat gu erhalten.

Der Verstand.

Frau Klara Kreuzberg Fran Hedwig Mané Fräulein Christine Hämmerlein Frau Michel-Hahn Frau Elisabeth Melfrick.

dauernake Embénde, droi Ausgaben, verschiedene Preislagen Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.



Wir übernehmen jetzt nach neuesten Modellen

Herbst- und Winterhüte zum Umformen

Gadellose Rusführung

Billigste Preise

Geschw. Breuer, Limburg, Untere Grabenstraße 27.

Saus-Berfteigerung.

Samstag, ben 31. August, nachmittags 4 Uhr laffen die Erben ber berftorbenen Shelevte Rarl Egenolf, Badermeister, bas in Riederhabamar, hauptstraße Rr. 205 gelegene bans, in dem früher eine Bäckerer nebst Kolonialwarenhandlung be-trieben wurde, in der Amtsstube des Bürger-meister-Amtes, dort, öffentlich, auf Eigentum, ver-

Der behördlich genehmigte Dobr'iche

Fleischertratt=Griak "Ohiena"

Sibt allen Speifen einen fraftigen Fleifchgefchmad und ift beshalb an allen fleifchlofen Tagen in jeder Familie unentbehrlich. Dofen 1/1. Pfund netto Mt. 5.25, 1/1. Pfund Mt. 2.90, 1/2 Bfund Mt. 1.60. "Obsena" ift unbeschränft haltbar und in ben meiften Geschäften ber Lebensmittelbrauche

Männliche u. weibliche Arbeitskräfte

werden eingestellt, ebenfo finden &rieg inbaliben ihrer Arbeitsfähigfeit ents iprechende Beichäfrigung. Westermälder Eifengieherei u. Maschinensabrit

Josef Olig, Montabaur.

Bertftatten geeignete größere Raumiligfeiten in Limburg ober nabere Umgebung für fofort zu mieten gesucht. Offerten unter 6994 an bie Erp.

in Limburg

am Dienstag, den 3. Cept. 1918, Anftrieb des Biebes von 7-9 Uhr vormittags. Das ju entrichtenbe Standgelb ift abgegablt bereit gu

Stur

Limburg, ben 31. Auguft 1918

® ∽ ∽ ∽ ∽ ∽ ∽ ∽ ∽ ⊗ Sountag, 1. Sept., bois nachmittags 5 Uhr ab

wozu ergebenft einladet

Jean Priester.

®*∞∞∞∞∞∞∞∞∞* steinefrenz

beim Bahnhof. Sonntag, den 1. Septbr.

ist Bierbenkels großes

wieder gedfinet. Um gütigen Besuch bittet: Der Benitzer. Suburacione consumunto acus december de la casa de la

Limburg a. d. Lahn Wiesenstrasse 2 bei der Holzheimerstraße

empliehlt sofort ab Lager lieferbar;



Kartoffelgrabar (Orginal Harder) Kartoffelwaschmaschinen Kartoffelrodefidge Sack 'sche Wendepflüge (Nassauer Banart)

Häckselmasshiren Handdreschmaschinen Saemaschinen Hausbacköfen Räucherschränke Rübenschaelder

in allen Größen und Preislagen.

Construction of the second sec

für alle Abteilungen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Steingutfabrik Staffel G. m. b. H. Staffel (Lahn).

Limburg, 31. Muguit. = Rongert. Röchsten Freitag werben im Enle ber Alten Boit Diefelott und Conrad Berner, ein Rongert geben. Mit ihren Biela Amour Boriragen und Liebern que Laute etc. iben fie in allen Grofftabten Dentichlande, ber aneis, Sollands, und auf Einladung des Gene-Souvernements in Belgien aute Erfolge ergeit. Gie erfreuten fich überall eines farfen Buerucht und erhielten von vielen Gurftlichfeiten geble Anertennung für ihre Darbietungen.

Bur Rolonial-Arieger. Spende. sindenburg bat gefagt: Obne Rolonien feine Ciderbeit im Bejug bon Rob. noffen; obne Robftoffe feine Inauftrie; obne Induftrie fein ausrei. bender Boblftand. Darum, Deutiche. muffen wir Rolonien baben! Und weil bes eine Lebensnotwendigfeit für unfer Baterland in deshalb batten wir Rolonien und werden fie wieber haben. Unfer Gieg wird fie uns wieder-Aber benen, die brougen für diefe beutide Lebensnotwendigfeit gelitten und geblutet baben, die wie des tapferen Lettow tapfere Belbenfent beute noch die größten Mühfalen mit bewunberungswerter Babigfeit ertragen u. für Dentichtimbs Ebre gegen eine gewaltige liebermacht furchtfampfen, benen gebührt unfer aller beiger Diefem Dante wollen wir Ansbrud berliben, indem wir für die Rolonialfriegeripende, Die jenen Tapferen zu gute fommt, mit unferen Baben nicht fargen. Jeber nach feinen Rraften u. e reidlich wie er fannt Limburgs Burger haben bei der Ludendorff. Spende gezeigt, daß fie Berftandnis baben for bes Baterlandes Rot, fie merden bei ber Rolonial-Arieger. Spende nicht berfagen, Einbruchediebftabl. In ber Racht

sum Donnerstag murben im biefigen Dobebaus achonebaum am Babnhof mebrere feibene Roftime und Mantel geftohlen. Die Diebe follen burch in Tenfter an der Sinterfront in den Laden eingebrungen fein. Der Befiger ift gegen Gin-

Lette Radrichten.

Wiener Cagesbericht.

289, 28 i en, 30. Aug. Amtlich wird verlaut-

bart: Stalienifder Ariegeicanblas. Sublid bon Meri überfielen Ravallerie-Sturm. truppe einen feindlichen Stuppunft und hoben einen Teil ber Befahnng ans,

Much im Concei . Ial betätigten fich unfere Sturmtruppe mit Grfolg.

Muf ber Dodfliche ber Gieben Gemein. ben lebte bie Befechtstätigfeit betrachtlich auf. Bei Mfiago und nordlich bes Col bel Roffo unternahm ber Weind nach heftiger Artillerievorbereitung mehrere Borftone, bie teils burch Weuer, teils im Gegenfton gurudgeichlagen murben.

Western fruh griffen unfere Wrogilugzeuge ben Babuluf Monte Belluno an und belegten ibn mit 56 Bomben.

Albanien. Beine größeren Rambihandlungen. Der Chef bee Generalftabe.

Die beutide Rudgugoftrategie.

Bern, 30. Aug. Die Neue Aprrespondeng melbet me Baris: "Das von ben fich gurfidgiebenben bentichen Trupen verlaffene Schlachtfelb bieter einen Unblid unfaublicher Bermüftung, Gang befonders ichwer mitemmen wurden Rope und Orloneaurt, ebenfo Boster und Morenil. Die Nomen ber Orifchaften jund obier und Morenil. mit noch geographische Begeichnungen, fie baben jegde Bedeutung verloren. Das Gelände ist vollkommen nfenntlich. Bei ihrem Abgug füllten bie Deutschen bie

Dagu bemerft bas "Berner Intelligengblatt": "Diefe aus frangofischer Quelle stammenbe Darftellung beweift, baß fich, entgegen anberen Melbungen, beutsche Rückzug in geordneten Formen vollzog, weil noch Zeit blieb, spitematische Berstörungen vorguneb-Gine folde Bewegung, Die bem Gegner Radyruden bedeutsam erichwert, bilbet ein Regept ber Sindenburgichen Rudzugoftrategie, die er ichon in Rugland erfolgreich ausgelibt hatte.

Die vereiteiten Grangofenfrürme.

Berlin, 80. Mug. Bei regnerifdem Wetter und weitlichen Winden fam es am 28. August zwischen ber Milette und ber Mione wieber gu erbitterfen Rampfen. Bereits am 27. August abends ließ bas gu grober Defitgfeit anwachsenbe Artiflericfener weitere rangolische Angriffsabsichten erfennen. Artillerie nohm ben Rampf mit voller Rraft auf und fandte vernichtenbe Feuerwellen in die Artillerieneiter und in bie Bereitschaften bes Feindes und gerftreute Ansammlungen seiner Infanterie, so daß ber beabsichtigte Angriff nicht gur Entwidlung fam. Am 28. Aug. gegen 8 Uhr vormittags fehte ftarfftes Trommelfeuce ein. Gine balbe Stunde fpater ging bie frangbiifche Infanterie, durch Amerikaner unterftüht, von den Soben westlich von Juvigan, Chavigan und Bafft aum Angriff vor. Den mehrfachen, mit fiarfen Kraften ansgeführten Anstürmen gab, unter gaben Kämpfen, die deutsche Linie gunachit etwas nach, fo daß ber Reind bas Dorf Chabigun erreichte. In einem energi-ichen Gegenitog murbe ber Ort mieber gefaubert Befondere ftarte, von gablreichen Tante angeführte Ungriffe gegen bie Soben von Sofin wiederholten fich mahrend bes gangen Bormittags. Sie icheiterten vollig an ber unerschätterlichen oft bewährten Berteibigung biefes Frontwinfels.

Mehrere Tante, burch Mafchinengewehrfeuer und gebollte Labungen gerich offen, liegen bier bor unserer Front. Gleichzeitig versuchte ber Frangose diejes Ral auch billich Soiffons die Misne gu überschreiten n. hier ben nach Rorden vorfpringenben Mebard. Bogen in feinen Befit gu bringen. hierzu batte er figrte Artillerie bereinigt. Unfer gufammengefantes Artilleriefener gerichlug feine Abficht.

Marschall Baigs Massenopfer.

Bon ben gefangenen Englanbern, die im Laufe ber Rampfe ber leiten Tage und namentlich am 26. August in unfere Sanbe fielen, haben fich mehrere über bie Beobachtungen, Die fie mabrent bes Ringens machen fonnten, und namentlich über die eigenen Berlufte ge-Der Ariegsberichterftatter bes "Berl. Lofalangeigers", Rarl Rosner, erfahrt barüber: Die Gefangenen ergablten tief erichüttert von ben Erlebniffen mabrend ber Rampfe. Ofine jede Aufflarung über bie Met ihrer Berwendung feien fie in die Stellungen gebracht worben. Bei ben Angriffen waren fie gum Bor-geben als zweite Belle befolen worben und bann plotlich in ber erften Belle gewesen. Ihr Beg ware ba-bei buchftablich über Leichenhaufen gefallener Rameraden gegangen. Durch Maschinengewehr- und Artilleriecuer feien fie fchlieflich in Unordnung geraten, und fo hatten fie Dedung gesucht. Im beutschen Gegenfton seien sie dann gesangengenommen worden. Diese Ge-sangenen sind fest davon überzeugt, daß sie und ihre Mitgefangenen die einzig Ueberlebenden ihrer Wese geblieben finb.

Die Burudverlegung unferer Front in Die Linie offlich Bapaume und nordwefflich Beronne murbe entsprechend einem bereits feit langerem gefah. ten Entichtug planmakig und ohne feindliche Eimortfung burchgeführt. Dem nur gogernd folgenden Gegner fügten unfere feimochen Rachhuten und aufmertfomen Batterien aus vorbereiteten Stellungen empf'noliche

Graf Bertlinge Geburtetag.

299. Berlin, 31. Mug. Der Reichstangler Dr. Graf b. Sertling, ber beute feinen Geburtstog begeht, hat den Wunsch ausgesprochen, daß von etwa beabfichtigten Begrüßungen und fonftigen Befundungen freundlicher Gefinnung bei diefem Unlag abgesehen werben möge.

Buriane Stellung erichuttert.

Berlin, 30. Aug. Die Stellung des Grafen Burian gilt als erichüttert. Gein wahricheinlicher Rudfritt durfte mit den lebten Ber-

Ruinen mit erftidenten Gofen. Robe gum Beifpiel ift | bandiungen im benifden Saubiquartien in Ber- | eines Kriegsauftrages nach ber fubliden Abria bindung fleben.

Eraf Burian ift befanntlich ein Berfechter ber auftro.volniichen Lofung, und fein bartnadiges Beithalten an biefer Lofung perbindert die Berfiellung eines Einbernehmens zwifden Deutschland und Defterreich.

Gegen bas Freigeleit.

Berlin, 30, Mug. Bu ben neuen englifchen Gewaltmagnahmen gegenüber ben neutralen Schiffen, die bon Reuter gemelbet werden, bat man in maggebenden Berliner Rreifen folgenden Gindrud: Es icheint fich um die Borboten neuer Gewaltmagnahmen des Berbandes gegenüber ber neutralen Schifffahrt zu bandeln. Die neue Magnahme richtet fich zweifellos gegen das infolge von Berbondlungen zwifchen Deutschland und neutralen Ländern immer mehr ausgebaute Freigeleit. Da der Berband fiebt, daß er durch diefen Schiffsverfebr der Neutralen feine Borteile bat, will er ben Schiffsperfebr unterbinden und die Reutralen gwingen, ihre Schiffe ben Gefabren des 11-Bootfrieges ohne Freigeleit ausgufetien.

Wegen Terandis Bolitif.

Rotterbam, 30. Hig. Die "Morningpoft" meldet aus Tofio: 110 Mitglieder der jabanischen Rommer begaben fich jum Erstminifter, um gegen feine ruftlandfeindliche Bolitit Ern. ipruch zu erheben. In Tofio tam es gu Rundsbungen und Umgügen gegen das Ministerium. Ein glangender Gieg ber Gowjettruppen.

Berlin, 30, Ang. Die Betersburger "Bramba" bom 28. August ichreibt: "Ein glangender Gieg ber Sowjettruppen am Ulfuri. Gange Abteilungen Tidedo-Slowaten, Englander, Grangofen und Japaner find geichlogen und gum Rüdzug gezwungen worden. Im Afchabad-Gebiet ift ber Gegner ebenfalls geschlagen. Bir baben die Ctabte Zadichen und Der w befest. Die dritte Urmee geht erfolgreich bor. Das befeftigte Gebiet ber Souptlinie Bora . Jefate. rinenburg ift in unferer Sand. Bei ben Solvinft-Werfen gebt ber Wegner, bon Banif er. griffen, gurud.

Rene Regertruppen Fraufreichs.

Genf, 30. Hug. Die frangöfische Regierung batte im lehten Winter den farbigen Abgeordnoten Diagne, Bertreter ber Regerfolonie bes Genegal, als Regierungsfommiffar nach Gran. söfifd. Beitafrifa geididt gur Unmer. bung von ichwarzen Refruten für die frangösische Armey. Der Kommiffor ift jett nach Bordeaux zurudgefehrt, und es ift ibm auch gelungen, 70 000 neue Reger einzufangen, die gegenwärtig im Departement Arbeche zur Ausbildung untergebracht

Deutich-ameritan, Gefangenenaustauich.

Sang, 30. Mug. Sollanbich Nieuros Bureau melbet: Der amerifanische Gesandte im Boog bot für langere Beit Solland verloffen und fich noch Bern begeben, wo er als erfter Delegierter an ber Konferenz zwischen Deutschland und Amerika fiber den Gefangenenaustausch teilnehmen wird.

Gine fenfationelle Erffarung.

hang, 30. Mug. "Evening Stanbard" melbet, daß die alliierten Regierungen in den nöchsten Wochen wahrscheinlich eine fensationelle Erflatung abgeben werden. Diefe Genfation wird die Berfündinung der Beschlüffe der in London abgehaltenen Milierten-Konferenz sein.

Gin italienifches Luftfchiff untergegangen.

Bafel, 30, Mug. Wie ben "Basler Rachrichten" aus Rom gemelbet wird, ift das italienische Luf-icaff "A 1", das am 16. August zur Ausführung

abgefahren war, nicht mehr nach feiner Bafis aurudgefebrt.

Kirdenkalender für Timburg.

15. Gonntag nach Bfinglien, ben 1. September 1918. Im Dom: Um 6 Uhr Frühlneffe; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesbienst mit Predigt, um 03/4 Uhre Zeierl, Dochamt mit Predigt, Rochmittags 2 Uhr: Unbocht von den der gettlichen Augenden.

In ber Stabtlirche: Ilm 7, 8 und 11 Hfr beil. Meffen, Die gweite mit Gefang, lettere mit Brebigt, Radwrittags 8 Ubr: Complet.

In ber St. Mnna-Rirche: Um 6 und 8 Hhr beil. Meffen, lettere mit Bredigt. In der Cophientapelle bes Deppelftifts: Ilm 814 Uhr bl. Meffe.

An ben Bochentagen: im Dom um 6 Uhr: Brub-meffe; in ber Stabtfirche 7% Uhr: Schulmeffe; 8 Uhr: hf. Deffe; in ber St. Anna-Rieche um 7% Uhr: Schulmeffe; in ber Gophientapelle bes Deppelhifis um 6% Uhr hl. Meffe.

Montag 7% Uhr in ber Stadifirche Jahramt für Johann Anton Lehnard, feine Ellern und Angeborige; 8 Uhr in ber Stadifirche Jahramt für Friedrich Schafer und feine Chefrau Barbata geb. Aremer Dienotog 7% Uhr in ber Stabtlieche feierl. 3abramt für Frang Blum und feine Chefrau Glifabeth; 8 Uhr

in der Giabtfirche feierl Jahramt für Johann Silf, feine beiden Chefrauen und Rinder, Mittwoch 7% Uhr in der Stadifirche feierl. Jahramt für Josef Werth, beifen Ebefrau und Eltern; 8 Uhr in

ber Stadtfirche Jahramt für Frang Zimmermann und feine Chefrau A. Maria geb. Groos; 8 Uhr im Dom Jahramt für Frau Raibarina Simon geb. Raug. Dennerstag 714 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Balter Courtiel; 8 Uhr im Dom Jahramt für Anton

Werth und Chefrau. Radin. 5 Uhr: Gelegenheit aur bl. Beidt. Arcitag 6 Uhr im Dom Berg-Befu-Meffe mit fafra-

mentalifchem Gegen; 7% Uhr in ber Gtobtfirche feierl. Sahramt für Jasob Anton Trombetta und Chefran Frangista geb. Maffing; 8 Uhr in ber Stadtfirche Berg-Jefu-Amt mit fafromental, Segen. Samstag 7% Uhr in der Sindtfirche feierl. Jahramt, für Peter Kremer; 8 Uhr im Dom Jahramt für Josef.

Um 4 Uhr nochmittigs: Gelegenbeit gur bl. Beidit. Mm nadften Conntag wird bas Geft Maria Geburt gefeiert.

Bereinenndrichten.

Rathol. Lebrlingsverein. Countag ben 1. September, bei gunftiger Witterung nochmittags umt 5 Uhr: Spiel. Abends um 8 Uhr: Berfammlung. Die Mitglieder werben um gablreiches Erfcheinen gebeten.

Rathol. Gefellenverein. Conntog, ben 1. Geptember, abends 9 Uhr: Berfammlung im Bereins-gimmer. Der Borftand bittet um vollgähliches Erfcheinen ber aftiben Mitglieber.

Rathol. Mannerverein Unitas. Conntag ben 1. Geptember, nachmittags 5 Uhr: Berfammlung im Bereinslofal bei Georg Orth, Frauffurterftrage. Bafireiches Ericheinen ber Mitglieder ermunicht.

Anbeiungsverein ber Frauen u. Jung-frauen. 25jahriges Jubilaum bes Bereins mit breiebnftunbigem Gebet, Morgens fi Ilbr: hi. Meffe. Bor berfelben wird die hi. Rommunion nicht ausgeteilt; Generalfommunion beginnt jogleich nach der hl. Wands-lung. Abends 6 Uhr feierliche Schluhandacht mit Predigt, Tedeum und satramentlissem Segen. Montog 7% Uhr ist eine bl. Messe für alle verstorbenen Vereins-mitglieder, am Mittwoch 7% Uhr für das verstorbene Bereindmitglieb, Grl. Ratharina Molgberger.

Berein tathol, taufmannigger Gehit finnen und Beamtinnen. Sonnlag ben 1. September. 8 Uhr: gemeinschaftliche fil. Rommunion in ber Ropelle bes St. Bincenshospitals.

Marienberein. Begen bes Jubildums bes Anbetungsvereins findet die nadite Berfammlung Conning ben 8, September flatt.
Rathol. Dienftboten verein. Sonntag, ben 1. September nachm. 4% Uhr: Anbacht und Ber-

Domdor. Moning 8% Brobe.

Bibliothef. Countag ben 1. Geptember: ge

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. S. Ober, Limburg

Todes- * Anzeige.

Verwandten und Bekannten die überaus schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern abend 7 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, gute Tochter und Schwester, Frau

Katharina Kaiser

geb. Gombert

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 88 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Peter Kaiser, Kaufmann.

Elz, Montabaur, Bad Ems, Wiesdorf und im Felde, den 30. August 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. September, nachmittags 3 Uhr in Elz statt; das Seelenamt am Montag morgen um 7 Uhr.

Machruf.

Bir etfillen biermit die traurige Bflicht, die Mitglieder von dem ichmerglichen Berlufte unferes Samgesbrubers, des Unteroffigiers

Balentin Kachinger

Inhaber bes Gifernen Grenges 2, Maffe,

religer om 10. Hugust nach 31/4jähriger, trener Michterfüllung, auf dem weftlichen Kriegeichaublat den Hildentod ftarb, in Renntnis zu feben. Bir werben dem teuren Berblichenen, ber uns fteis ein guter Kamerad war und für die Inte-teffen des Bereins sein Bestes hergab, ein ehrentolles Andenfen bewahnen.

Mannergejangberein Sarmonie, Lindenholzhaufen.

Braves fleißiges

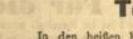
Fran B. Lehnard,

Prantfurterftraße Dr. 27.

Ein guverläffiges Mleinmädchen in flein. haushalt nach Biesbaben gefucht. Anmelbungen in Limburg, Dr. Bolffftrage 2, erbeten.

Gin braves Mädchen

für fleinen Bausbalt gefucht. Frau Oppenbeimer, Dabamar, Buggefchaft.



unsere Holfnung!



Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebsten, was than hat, muß scheiden.

Todes Anzeige.

In den heißen Kämpfen in Feindesland fiel am 20. August unser guter Sohn, Bruder und Nelfe, der Garde-Grenadier

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und vorgeschlagen als Gefreiter und Inhaber des Elsernen Kreuzes L Klasse.

Er wurde in früheren Kämpfen in Frankreich und Rußland fünfmal verwundet. Der 6. Treifer, ein Granatschuß, machte seinem blühenden Leben von 24. Jahren ein Eode.

Im Namen der tiestrauernden Angehörigen:

Familie Metzgermeister Wilhelm Pauly.

Villmar, den 29. August 1918.

Des feierliche Exequienamt wird am Dienstag morgen um 7 Uhr in der

Pfarrkirche au Villmar abgehalten.

Weibliche Abteil :

@8 merben für fofort gefucht: Mannliche Abteil. : Dreber, Former, Grifeure,

Aubriente, Gerber Gieger, Maurer, Grantenpfleger, Schloffer, Comiede, Schreiner.

Shuhmader, Bimmerer, mehr. perf. Buchhalter, ungelernte Arbeiter und

Saud- u. Rüchenmadchen, Alleinmada, en, Stüften. Röchinnen, Monatefrauen und Stundenmädden, Gabrit- und Munitions.

arbeiterinnen, Zaglöhnerinnen, Lehrlinge für alle Berufs. Burogehilfinnen mit engl. ob. frang. Sprachtenntniffen. Größere Mngaht Belfer und Belferinnen für bie Etappe

Areisarbeitsnachweis und Silfedienitmeldeftelle Limburg, "Balderdorffer-Sof" Fahrgaffe Rr. 5.

30 Gulliner de wiedereingetroffen.

Lagerbesuch lobnend. C. v. Saint-George, Hackenburg Telet. 6.

Monatsmädden Bu erfragen in ber Erp.

Lehrmäddien

per 1. Oftober gegen fofort ige

S. Sachs, Limburg,

Schuhmarenhaus,

Bahnhofftrage 8.

Tüchtiges

Bergutung gefucht.

Ein braves Madalen für Ruche und Dausarbeit 30h. Rappter, Roin Apostelnftrage 8

Monatsfrau oder Mädchen

gefucht. Su erfr. in her Exped.

Mädchen vom Lanbe jur Stilte ber

Sausfrau gefucht. au Badermeifte Ged (Rr. Wefterburg).

Tücht. Dienstmädchen für nur Dausarbeit gefucht. 3oh. 3of. Lobier, 6901

Bit fo ort ein braves, ehrl Midehen

sefucht. Dentift Funt, Db. Schiebe Junges Mädchen

für Dausarbeit tageüber gef. Rah. Db. Schiebe 23, p. 6870 Junges Madden

für nachmittage gu Rinbern Bu erfragen in ber Erpeb. Tüchtiges, braves

Dienstmädchen in fleinen rub. Sausbalt von 3 Berfonen gefucht. 971 (12 b. BI.

Suche für 1. ober 15. Gept. eine tüchtige Saushatterin, bie felbitanbig ben Dansbalt von 4 Berfonen führen tann. Dienftmabchen vorbanben. Bran Oberamterichter Buhr,

Bab Manheim.

gefucht. Melbungen tonnen bei unferem Bolier auf ber Bauftelle in Friedrich Bithelm Butte bei Troisborf erfolgen.

Sieg.Baugefellichaft mit beider. Safiung, Begborf [Gieg]. 6897

Gelber % la Mantel, Gr. 43 nen] ju verfaufen ober ju vertaufden geg. ftridfeibene Jade wenn aud nicht gang neu] Gr. 44-46. Offert unt 6877

an die Expeb.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Die wir im Leben geliebt, laßt uns im Tode nicht vergessen. St Ambroaius



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem anbetungswürdigen Ratschlusse gefallen, nachdem vor drei Jahren unser jüngster Sohn Lorenz auf dem Schlachtfelde das Opfer treuester Pflichterfüllung geworden, nunmehr auch unsern innigstgeliebten zweitjüngsten Sohn, unsern guten Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Nessen, Herrn

Bernhard Sturm,

Leutnant in einem Fuß-Artillerie-Bataillon, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

im Alter von 26 Jahren nach vierjährigem ununterbrochenen Frontdienste zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Am 19. August entriß ihn uns die feindliche Kugel.

Wir bitten die Freunde und Bekannten des teuren Gefallenen seiner im Gebete, und besonders die Priester, seiner beim hl. Opfer gedenken zu wollen.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen

Frau Lehrer Sturm Witwe.

Salz (Westerwald), den 28. August 1918.

Das erste Seelenamt ist am Dienstag, den 3. September, in der Pfart-



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unworschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 7 Uhr meinen lieben Sohn, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

eter Ehl

nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel im Alter von 34 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bittet

Familie Bürgermeister Ehl.

Goldhausen, den 30. August 1918.

Das Seelenamt findet Montag, den 2 September, morgens 8 Uhr und darauf die Beerdigung statt.

Todes-Auzeige.



Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 71/s Uhr, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Wagnermeister

Josef Rau

nach langem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Rau geb. Schuld und Angehörige.

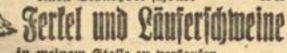
Mittelhofen, den 30. August 1918. Die Beerdigung findet statt Montag morgen 8 Uhr.

Ausrüstungs-Stücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,

Babe Montag, den 2. Ceptbr. einen Transport ichoner



in meinem Stalle gu verlaufen. Ferd. Heep.

Langendernbad), Zetefon 16,

von IR. 260 an, fomie echte Bilichpine-Rüchen-Ginrichtung. V. Bommer,

Rirla 20 Baggon

au Mart 3,75 pro Bentner, fowie auch Abfalle liefert

Albert Müller, Cassel

Obere Ronigeftraße 89.

Berich. gebr. Möbel

gu vertaufen:

Betten, Bettrahmen,

Rahmafdinen ufm. 6840

Limburg, Diegerftroße 12.

Gin Baggon billige

Gr. Rosenbauer,

Radfahrer endlich

erreicht!

bereifung ift mein Militar.

reifen, beftebend aus einzelnen

Febern. Reine Erfchlitterung und Beichabigung ber Raber mehr. Breis p. Garn. Mt. 35. Ebenfalls Spiralfeber Reifen

perfett, Breis p. Baar M. 15,

Berpadung DR. 1, geg. Rach.

Mitteld, Federfabrik, Dalle a/S., Schließfach 22

Meiderschränke

eine und ameitürig,

fomplette Küchen

Die befte u. billigfte Feber-

Limburg, Diegerftraße 12.

Schreibpuit, Defen,

Babewannen,

eingetroffen.

Limburg, Deumartt 7.

Landaufenthalt fucht Chep. mit Tochterchen. Preisoff. u. 6915 a b. Exp.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Milen Bermanbten, Freunden und Befannten die schmerzliche Rachricht, daß es Gott dem MIImöchtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, beute abend 101/2 Uhr unfern lieben Sohn, Bruber und Meffen, Berrn

Inhaber bes Deffifden Ariege-Chrengeichens,

nach langem, schwerem, mit der größten Gebuld erting nem Leiden, bas er fich im Dienfte bes Baterlandes während bes Krieges als Sanitäter im Festungslazaren Mains sugrzogen bat, woblnorbereitet burch öfteren Empfang ber bl. Sterbefaframente, im Alter von 26 Jahren gu fich in bie Ewigfeit abzurufen.

Um frille Zellnahme und ein Gebet für bu Seelenruhe bes Berftorbenen bitten bie

tieftraueruben Sinterbliebenen:

Familie Gerlach und Rinder.

Beiligenroth, den 20. Anguft 1918.

Die Beerbigung findet flatt am Conntag, den 1. September, morgens 1/4 bor 9 Uhr.

Die Erequien finden am nachsten Lage flatt.

Danksagung.

Filr bie fiberaus bergliche und aufrichtige Teilnahme an bem fo fcmerglichen Berlufte unferes nun Gott rubenben innigftgeli bten, unvergeftlichen Cobnes, unferes herzeneguten Brubers, Schwagers u. Datels, meines lieben Brantigams, bes Gergeanten

Albert Bröt

fpreden wir auf biefem Bege allen unfern tief. empfunbenen Dant aus.

Bor allem banten wir bem Berrn Raplan für feine troftvolle Grabrebe und ben Schalfreunden und Freundinnen, ben Bereinen, befonbers aber ben Rameraben bes Erfah Bataillons für bie fo gabl. reichen Rrangipenben und rubrenben Abichiebeworte am Grabe bes Berftorbenen, fowie für alle anderen Rrangipenben und bl. Meffen.

> Die trauernden Angehörigen ber Familie Schreinermeifter Broth und Braut.

Bridhofen und Murid, ben 27. Anguft 1918.

Nehme am 2. September 1918 wieder meine PRAXIS auf.

Sprechstunden

Werktags vorm. 9-1

" " nachm. 3-4

Facharzt für Ohren-Sonntags vorm. 9-11 Nasen- u. Halsleiden.

LIMBURG an der Lahn,

Dr. Ohly.

Für die Einmachzeit ist im Hauskalt unentbehrlich Amalie Strafera preisgekröntes Deutsches Kochbuch.

30. Auflage. Enthält circa 2000 vorzügliche Rezepte. Besonderer Teil über Einmachen der Gemüse und Früchte, Gelee's, Fruchtsäfte, Fruchtcreme, Fruchtgetrinke mit und ohne Zucker. Bereitung von Essig-= Dörren der Früchte und Gemüse. ==

Das praktische Kochen. Ferner enthält das Buch eine große Anzahl erprobte Rezepte über das Backen sowie die Eterstellung aller anderen Speisen. Preis gebund. 500 Seiten stark M. 580. Zu beziehen von

J. Cerhard, Verlags-Buchhandlung, Wiesbaden, Westendstr.28

Baute- und Guitarre-unterricht wird erteilt. Ru erfr. in der Erp. 6778 Gebild. Wie m. f. g. Musfprache ert. frang. Ciunden. Off. unt. 6954 an bie Expeb.

Sandleiterwagen

in allen Großen. 2487 B. Bommer, Limburg, Reumarft. Enthaar .- Bingeld. poftf. 8

IR. Dr. Gordon, Samburg 36. Dichtere Riften billig gu

vertaufen. Mm Schaftberg Rr. 11. Shimeren

eanwaaen girla 100 Bentner Tragtraft, ift preismert ju verlaufen. Beter Rid, Fridhofen.

Gin eiferner Geberbrud. farren mit verfchliegbarem eifernen Raften, ju verfaufen. 6948 Maam Thomas, Schmiebemeifter, Limburg,

Nanenidrant ju vertaufen per Ende Gept. Pa. 2. Rnipp, 6908 Dojpitalftraße Dr. 6.

Leiterwagen, Schlafdimmer., Küchen. und einzelne Möbel billigft bei

J. W. Willig. Staffe I bei Limburg. Großen Woften

Birten-Reifer-Befen verfenbet von 20 Stild an per Stud 60 Big., bei größerer Abnahme Stabatt. D. C. Gruhl, Wiesbaben, Rirchgaffe 11. 751

Suche einen leichten Einfdanner-Rubwagen.

Off. nebft Breisangabe an Sintermühlen. [Beftermalb].

Mchitung! Raufe jeden Boften

Erbitte Angebote wie fcmer und Preis. A. Schlitt, Debrn bei Limburg.

Betr. Beichlagnahme und Bestandsaufunden

Sommerborbängen und ähnlichen Gegenständ Muf Grund ber §§ 1 und 2 ber Bunbebrateverorbuung

Befugniffe ift folgenbes bestimmt;

Befugnisse ist solgendes bestimmt:

I. Beschlagnahme.
Ben der Bekanntmachung betroffene Gegenstände: Ben die Bekanntmachung werden betroffen: Sämtliche zur Bermend als Schub, Berhüllung, Ausschwückung oder für sonstige In an Wänden, Türen, Fensten, Schränten, Schaufläten, Ressouwe sonstigen Gestellen, Ausbanten und Borrichtungen stimmte Gonnenvorhänge, Gordinen, Stores, Rolloe und gleis Woeden dienende ähnliche Behänge, soweit sie nicht zur gewen mähigen Beräuherung oder Berardeitung bestimmt sind.
Musushmen, Ausgenommen von den Bestimmungen die Befanntmachung sind: Befanntmachung finb:

a) Rach & 1 an fich betroffene Gegenstänbe, die fich in ein Brivathaushalte ober in einer Dienftwohnung befinden lediglich einem Beburfniffe biefes Danshaltes ober biefer Die mahnung zu dienen bestimmt find, zu Brivathaushalt ober Die wahnung find auch diesenigen Räume zu rechnen, die neben b Dansbalts- nder Wohnungsswed gleichzeitig zu berustigen

gewerdlichen Ameden benutzt werben. 6) Behange die fich in einem gum Gottesbienfte bestimm Gebaube befinden und lediglich bem Gottesbienfte zu die bestimmt finb,

e) die im Gigentume ber öffentlichen Bertebreauftalten finblichen und gur Bermenbung in beren Berfehramittel bitimmten Behänge,

b) Tüllgarbinen und burchbrochenen Garbinen, e) Behänge aus Seibe, Dalbfeibe und Aunftleibe, f) Behänge, zu beren Derftellung ausschlichlich Bapiergars bermenbet find,

g) alle von ben Beeresverwaltungen ober ber Maring waltung für ihren Bebarf beichlagnahmte Bebange,

Bon ber Beidlagnahme betroffenen Berfonen und Stelle Bon ber Befanntmachung werben betroffen: Alle Befiber, Gi tumer, Gemobrfambinhaber (natürliche und juriftische Berja einstellich öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Berdand ber von der Beschlagnahme betroffenen Wegenstäude. Die Sichlagnahme erstrecht sich also auch, soweit nicht die Ausvahfälle des § 2 vorliegen, auf Wegenstände in kiechtichem, siestelle dummunalem Besit, Reichs oder Staatsbesit.

II. Bestandlaufnahme.
Melbebflicht. Wer am 28. Juli 1918 (Cischtog) besche nahmte Gegenstände in seinem Besiche (Cigentum, Cewahein dat, insbesondere, wem die Obhut über solche Gegenstände abertraut ist, ist verpflichtet, diese Gegenstände ant dem von schriedenen Melbedogen anzumelden. Dat der Cigenstumer ischiedenen Melbedogen anzumelden. Dat der Cigenstumer ischiedenen Melbedogen dersten Bersonen als Riesbrauch Bsandgläubiger, Bächter, Weieter Versonen alleinen Berhältnisse, auf Grund bessen der in einem alleigen Berdältnisse, auf Grund bessen der verpflichtet in überlassen, so sind nur diese deribersonen zur Weidung werflichtet. II. Beftanbllaufnahme.

Borübergebenbe Heberloffung gur Keinigung ober Ausbe rung an britte Berfonen entbindet die nuch Abfan 1 und 2 Rel pflichtigen nicht bon ber Erstattung ber Relbung. Die Verfan benen beschlagnahmte Gegente. nbe ein Stichtig gur Reinien ober Ansbesterung überlaffen find, frab in biefem Solle melberflichtin

Bei behördlichen Zweden bienenben Raumen ift nur bie :

ber Berweitung der beschlagnahmten Gegenhande betra ite Je son zur Meldung vervslichtet.

Weldebogen. Die Aussertigungen des Weldebogens (A w
D) sind von den Weldepstichtigen vollständig und wahrheits mäß auszufülen. Sind seine meldepstichtigen Gegenstände w handen, so ist ein entsprechender Bermert auf die beiden w bertigungen des Weldebogens zu sehen. Wittellungen onder fertigungen bes Meldebegens zu feben. Mittellungen am Art (3. B. Freignbeauträge) als die auf dem Meldebogen die

fchriedenen dürsen auf diesem nicht vermerkt werden. Die Reldedogen lönnen seitens des Reldedogen lönnen seitens des Reldedschücktigen z Dienstag den 3. September 1918 in der Zeit von 8 Uhr wittags die ein 1 Uhr mittags im Zimmer Rr. 4 des Rathandabgeholt werden und sind ordnungsmähig andgefüllt am Freit den 6. September de. 38. in der Zeit von 3—5 Uhr nachmitte in Zimmer Rr. 14 des Rathanfes abzugeden.

Strofveridrift. Gemaß § 8 ber Bunbesratsverordnung über Befugniffe ! Reichsbefleibungsstelle vom 22, 8, 17 wird mit Gefüngnis bis einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu 10 000 Marf ober einer biefer Strafen beftraft, wer ben angegogenen Beftimmu

Limburg, ben 30, August 1918.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Im Weg der Rwangsvollstredung sollen am 16. September 1918, nachmittags 31/2 Uhr in Obernhof, Klostermühle die im Grundbuche von Seelbach, Band 7, Blatt 239, auf den Ramen der Bitwe Des Rechnungsstellers Josef Brudhaufer, Quise geborene Lorge bon ber Arnsteinermuble (Gemeindebegirf Seelboch) eingetrog nen Grund-ftiide: Wohnhaus mit hofroum und Sansgarten. Rebengebaube, Scheune, Stall mit Wohnung. Saalbau, Babchaus, Rubitall, Logierhaus Mrnfteinermuble Dr. 75 mit Garten, Acdern und Biefen, in Gesamtgroße von 4 Beffar 12 Ar 27 Dunbrotmeter, 28,44 Trl. Groft.-Reinertrag, 774 M Geboft. Rugungswert, verfteigert werben.

Es handelt fich um eine vielbesuchte Commerfrifde und Restauration am Ausgange des Mithl-

Raffan, den 29. August 1918. Roniglides Amtsgericht.

Um 31. August 1918 ift eine ,Nachtragsbefanntmachung 1000/8, 18, R. R. A. gu ber Befanntmochung Rr. B. M. 1000/11, 15, R. R. A. bom 1, Gebr. 1916, betreffend Befchlagnahme und Beftandserbebung bon Beb., Birt. und Stridwaren", und eine

"Nachtragsbefanntmachung Nr. B. M. 1300/8, 18, N. M. J. du der Befanntmachung Nr. B. M. 1300/12, 15, N. A. M. dom 1, Fbr. 1916, betreffend Beidelagnahme und Beftandserhebung bon Befleidungs. und Musruftungs ftuden für Beer, Marine und Feldpost"

Der Wortlaut ber beiben Rachtragsbefannt. mochungen ist in den Amtsblättern und durch Anfclag veröffentlicht worden. Stello. Generalfommando 18. Memeeforps.

Sut mobl. Wohn- und Schlofzimmer [mit elettr. Bicht und voller Tenfion] an beff. herrn per fofort gu vermieten. Rab. Erp.

Gafthaus,

beliebter Commer-Mufenthalt, in vielbefuchter Beftermalb. gegend, 1/4 Stunde von ber nachften Babnitation entfernt, mit Stallung und Scheune, ift mit ober ohne bas gefamte Inventar wegen Erbteilung perfauflich.

Bunberfcone Lage unmittelbar am Balbe. Obft- unb Gemusegarten und zirla fünf Morgen Felb und Wiesen schließen sich birett an bas Anweien an.

Off. unt. 6942 a. b. Exp.

Mobil Monforden-Simu preiswert zu vermieten. 6947 Rah. Domftrale Ber vertauft fein Dan

mit Baderei, Roubitoret Birtfchaft, Barengeichaft ober Umgegenb. Offerien Georg Geifenhof.

Biegen, poftlageenb. Diejenige Berfon, 11 am Montag, ben 26. 90 im Berfonengug 12,13 mittags ab Limburg 8. 26 nach Befterburg, ben Rege fdirm mitgenommen mird erfucht, benfelben in Glaffer'fchen Buchband

ju Limburg abzugeben. Eine Delfapig einer Patentachfe Del Al. Ant. Hill,

Limburg.